

# der budoka

www.budo-nrw.de



6 / 2012  
Juni

Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,50 €



Kinder-Judotag  
in Heinsberg



**Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

## **Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
**Hausanschrift:** Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg  
**Telefon:** 02 03 / 73 81 - 6 22,  
**E-Mail:** info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

### **AIKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.**

Volker Marczona  
Poststr. 48 a  
47198 Duisburg  
Tel.: 02066 37304  
E-Mail:  
Volker.Marczona@t-online.de  
Internet: www.aikido-nrw.de

### **JIU-JITSU**

#### **Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Benedikt Meinhardt  
Bismarckstr. 32  
42551 Velbert  
Tel.: 02051 81718  
Fax: 02051 81718  
E-Mail:  
geschaeftsstelle@jju-nw.de  
Internret: www.jju-nw.de

### **JU-JUTSU**

#### **Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Ulrich-Brisch-Weg 1  
50858 Köln  
Tel.: 0221 9918005  
Fax: 0221 9918007  
E-Mail: nwjv@netcologne.de  
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

### **TAEKWONDO**

#### **Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Braun  
Hindenburgstr. 28  
51766 Engelskirchen  
Tel.: 02263 903738  
Fax: 02263 903739  
E-Mail: office@nwtu.de  
Internet: www.nwtu.de

### **GOSHIN-JITSU**

#### **Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Günter Tebbe  
Lohsestr. 3-5  
50733 Köln  
Tel.: 0221 1794271  
Tel.: 0221 1794274  
Fax: 0221 1794273  
E-Mail: g-tebbe@t-online.de  
Internet: www.goshin-jitsu.de

#### **Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Peter Rasche  
Maxstr. 33  
45479 Mülheim a.d. Ruhr  
Tel.: 0208 4125926  
Internet: www.djjb.de

#### **Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Kress  
Nordring 15  
50765 Köln  
Tel.: 0221 7405666  
Fax: 0221 7409900  
E-Mail:  
Kress.andreas@t-online.de  
Internet: www.dfjj.de

### **KARATE**

#### **Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Monika Assmann  
Waldenburger Str. 21 b  
44795 Bochum  
Tel.: 0234 94429898  
Fax: 0234 3386153  
E-Mail: Kontakt@karateNW.de  
Internet: www.KarateNW.de

#### **Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Wilfried Peters  
Overgünne 241  
44269 Dortmund  
Tel.: 0231 8820091  
Fax: 0231 8820091  
Mobil: 0173 7253876  
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com  
Internet: www.nwtdv.de

#### **International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Paul Weiler  
Malvenweg 27  
51061 Köln  
Tel.: 0221 639518  
Fax: 0221 6367863  
E-Mail: P.Weiler@itf-d.de  
Internet: www.ITF-NW.de

### **HAPKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Holger Becker  
Hamborner Platz 2  
33442 Herzebrock-Clarholz  
Tel.: 0171 6812034  
E-Mail:  
vorstand@hapkido-nrw.de  
Internet: www.hapkido-nrw.de

### **JUDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Tel.: 0203 7381-622  
Fax: 0203 7381-624  
E-Mail: info@nwjv.de  
Internet: www.nwjv.de

### **KENDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.**

Thorsten Mesenholl  
Metzmachersrath 43  
42111 Wuppertal  
Tel.: 0202 2721717  
E-Mail:  
thorstenmesenholl@freenet.de  
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo  
Reinhard Kollotzek  
Benrather Str. 31 a  
40721 Hilden  
Tel.: 02103 53899  
Tel.: 0211 9396333

### **WUSHU**

#### **Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Manfred Eckert  
Melatenweg 144  
46459 Rees  
Tel.: 02851 58490  
Fax: 02851 2921  
E-Mail: info@wushu-nrw.de  
Internet: www.wushu-nrw.de

## Braucht der Kampfsport eine Bundesliga?

Die Ringer haben sie, die Boxer haben sie, die Ju Jutsukas ebenfalls, Karate hat sie 2002 wieder abgeschafft. Der Deutsche Judo-Bund (DJB) war Ende der Sechziger Jahre der erste Verband in Deutschland, der eine Bundesliga für eine asiatische Kampfsportart einführt. Die Bundesliga bot damals eine gute Gelegenheit, viel Kampfpraxis zu sammeln, die überregionalen und internationalen Wettkämpfe waren noch nicht so zahlreich gesät wie heute. Der Teamgeist konnte gefördert werden, der Zusammenhalt innerhalb des Vereins wurde gestärkt. Nicht jeder kämpfte für sich alleine in seiner Gewichtsklasse, sondern gemeinsam konnte man dem Sieg entgegen fiebern oder gemeinsam musste man die Niederlage verarbeiten.

Damals wie heute ist ein Mannschaftskampf viel interessanter für den Zuschauer. Nicht nur in der Bundesliga, sondern auch bei Mannschaftskämpfen im Jugendbereich kommt deutlich mehr Stimmung auf als bei Einzelwettkämpfen. Auch für die Berichterstattung in den Medien ist ein Teamwettbewerb viel spannender, wie man immer wieder an den Ballsportarten feststellen kann. Heute kommt hinzu, dass Vereine auf Sponsoren angewiesen sind. Für das Team gibt es eher einen Scheck als für den Individualsportler.

Die Verantwortlichen im internationalen Judo sport wünschen sich auch einen Mannschaftswettbewerb bei Olympischen Spielen. Dies wäre sicherlich eine gute Gelegenheit, mehr Aufmerksamkeit beim Fernsehzuschauer zu gewinnen.

Kommen wir zurück zur Frage „Braucht der Kampfsport eine Bundesliga?“ In einem großen Verband wie dem DJB lautet die Antwort uneingeschränkt „Ja!“. Leider können hier nicht während der gesamten Saison die „großen Stars“ wie Ole Bischof oder Andreas Tölzer - die natürlich die Zuschauer anziehen - aufgebieten werden. Die haben heutzutage so viele internationale Einsätze, dass für eine Bundesliga kaum Zeit bleibt. Doch noch viel wichtiger ist es, dass solche Veranstaltungen als tolle Events mit Rahmenprogramm aufgezogen werden. Dann kann hier auch der Nachwuchs zum Einsatz kommen und für einen Hexenkessel sorgen. Dann werden hier die „Stars“ von morgen geboren.

Dass Judo als Mannschaftssportart viele Mitglieder bindet, beweist die Tatsache, dass hier in Nordrhein-Westfalen unterhalb der 1. und 2. Bundesliga weitere vier Frauen- und zwölf Männerligen existieren.

Erik Gruhn

# INHALT

1. Kinder-Judotag in Heinsberg	4
--------------------------------	---



- Judo: European-Cup U 17 in Berlin	6
-------------------------------------	---

## Judo:

- Bundesliga	8
- Die drei Vereinsportale	9
- Judo-Marathon in Kamp-Lintfort	10
- Anti-Doping	11
- G-Judo: Landesmannschaftsmeisterschaften	13
- Westdeutsche Kata-Meisterschaften	14

Krafttraining, Teil 35	16
------------------------	----



Religiöse und philosophische Einflüsse auf die traditionellen Kampfkünste Japans, Teil 2	17
--	----

Impressum	23
-----------	----

Hapkido: Jugendkampflehrgang in Hamm	24
--------------------------------------	----

Jiu Jitsu: Alltagstraining mit René Roese	25
---	----

Jiu-Jitsu: Prüferlizenzelehrgang in Mülheim	26
---	----



Jiu-Jitsu: Brazilian Jiu-Jitsu-Lehrgang	30
---	----

## Ju Jutsu:

- Landesprüfung in Aachen	31
- Technische Arbeitstagung in Hilden	33



Karate: Kobudo-Wochenende in Paris	34
------------------------------------	----

Ausschreibungen/Protokolle	35
----------------------------	----

**Titelseite:** Rund 450 Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen aus den Geilenkirchener und Übach-Palenberger Grundschulen lernen grundlegende Judokenntnisse beim 1. Kinder-Judotag in Heinsberg kennen.



Zuschauen bei der Judo-Demonstration ...

# Erster Kinder-Judotag in Heinsberg

Im Rahmen des landesweiten Programms „NRW bewegt seine Kinder“ hatten Nicole Hafner vom Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband und Anouk Laddach vom Kreissportbund Heinsberg in Zusammenarbeit mit dem Budo-Sportclub Geilenkirchen und dem FC Germania Bauchem den 1. Kinder-Judotag ins Leben gerufen. Rund 450 Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen aus den Geilenkirchener und Übach-Palenerger Grundschulen lernten grundlegende Judokenntnisse kennen.

Hochgradiger Besuch gab der Veranstaltung einen besonderen Rahmen: Neben beiden Bürgermeistern – Thomas Fiedler aus Geilenkirchen, der die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hatte, und Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch aus Übach-Palenberg – war

auch Andreas Tölzer zum Autogramme schreiben für die Kinder hautnah dabei. Geilenkirchens Bürgermeister Thomas Fiedler betrat die Veranstaltungshalle mit einem Lächeln auf den Lippen, als er die zahlreichen Jungen und Mädchen auf der Matte sah. „Das ist ein wunderbarer Tag des Ringens und Raufens für die Kinder“, sagte er.

Zum 1. Kinder-Judotag in Heinsberg wurden im Vorfeld alle Grundschulen in Geilenkirchen und Übach-Palenberg angeschrieben und herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die Resonanz war unglaublich. Anouk Laddach war überwältigt von der großen Nachfrage für das Projekt. Der 1. Kinder-Judotag in Heinsberg feierte in diesem Rahmen mit Erfolg Premiere. Auch der Präsident des Deutschen Judo-Bundes und Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes Peter Frese



Ehrengäste, Organisatoren, Trainer und Betreuer im Judo-Sitz



... und selbst Ausprobieren

# er-Judotag



ließ sich das Vergnügen, an der Veranstaltung teilzunehmen, nicht nehmen. Nach seiner Begrüßung forderte er das logische Denken, die koordinativen und motorischen Fähigkeiten der Kinder durch sein altbewährtes Spiel „Verkehrte Welt“ heraus und brachte die Kinder damit zum Strahlen. „Wir wollen auch die soziale Kompetenz der Kinder verbessern“, benannte Frese einen Grund für das Projekt. Aktionen dieser Größenordnung können nur funktionieren, wenn alle mitmachen – Vereine, Kreise, Stadt und Land. Peter Frese lobte in diesem Zusammenhang das Geilenkirchener Event als Vorbild und Start für viele neue künftige Projekte in NRW.

Der zweitägige Schnuppertag war für die Jugend von den teilnehmenden Grundschulen in Geilenkirchen und Übach-Palenberg mit Freude aufgenommen worden. „Wichtig an diesem Projekt ist es, Synergieeffekte zwischen dem Judo-sport und den Schulen herzustellen, um langfristige und nachhaltige Kooperationen aufzubauen“, sagte Nicole Hafner nach der zweitägigen Veranstaltung. Die ortsansässigen Judovereine, Budo Sport Club Geilenkirchen und die Judoabteilung des FC Germaina Baucem, waren zur Bewerksstellung dieses Projektes ein maßgeblicher Faktor. Mit viel Man-Power meisterten die Trainer, Assistententrainer und Übungsleiter beider Vereine das zweitägige Schnupperangebot. Beim 1. Kinder-Judotag durchliefen die Schülerinnen und Schüler mehrere Workshops, in denen ihnen die



Andreas Tölzer schrieb Autogramme; rechts die Organisatoren Nicole Hafner und Bianca Klug vom NWJV (von links nach rechts)

Grundlagen der Sportart spielerisch vermittelt wurden. Im Anschluss an die Workshops konnten die Kinder im Vierer-Pool-System ihr neu erlangtes Wissen und Können in die Praxis umsetzen. Mit vollem Elan probierten die Kinder ihre neuen Tricks, Würfe und Umdreher aus. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Lehrer und Betreuer hatten beim 1. Kinder-Judotag ihren Spaß und meldeten sich schon vorläufig für die Teilnahme im kommenden Jahr mit Begeisterung an.

Neben dem sportlichen Vergnügen auf der Matte wurde mit Hilfe der Catering-Agentur „Schneebeesen“ und dem ortsansässigen Bäcker für die rund 450 Kinder an beiden Tagen eine kostenlose Cafeteria aufgebaut. Reichlich belegte Brötchen und Getränke versorgten die Kinder rund um das Sportevent. Bürgermeister Thomas Fiedler freute sich nicht nur über die große Resonanz auf den Kinder-Judotag, er zeigte sich zudem auch als stolzer Schirmherr eines noch nie durchgeführten Projektes. Rundum war der 1. Kinder-Judotag für alle beteiligten Akteure ein großer Erfolg. Am zweiten Tag äußerten die Kinder diese Freude lauthals mit einem Schlachtruf: „Nicht nach Hause!“ In den nächsten Monaten wird dieses Projekt von Nicole Hafner, Fachkraft „NRW bewegt seine Kinder“ noch in weiteren Städten in NRW geplant und durchgeführt.





European-Cup der U 17 in Berlin

## Moritz Plafky und Devin Waldenburg lösen das EM-Ticket

Der erste Tag auf dem mit fast 650 Teilnehmern aus 27 Nationen stark besetzten European-Cadet-Cup in Berlin, der gleichzeitig das letzte Nominierungsturnier der deutschen Athleten für die Europameisterschaften war, verlief sehr erfreulich für den NWJV. Mit Moritz Plafky (bis 50 kg, JC Hennef) und Devin Waldenburg (bis 55 kg, Beueler JC) standen gleich zwei NWJV-Athleten im Finale. An diesem Tag waren das die einzigen männlichen deutschen Finalteilnehmer.

Moritz Plafky ging nach dem Turniersieg beim European-Cadet-Cup in Zabreb und dem fünften Platz beim Bremen Masters als Medaillenkandidat ins Rennen. Nach drei Auftaktsiegen gegen Ziggy van den Brink (Niederlande), Jorre Verstraeten (Belgien) und Sadig Gurbanov (Aserbaidschan) kam er immer stärker ins Turnier und stand im Halbfinale Roy Koffijberg (Niederlande) gegenüber. Moritz entschied den Kampf mit Yuko-Vorteil durch Uchi-mata für sich. Im Finale gegen den Aserbaidschaner Elnur Abbasov geriet Moritz etwas unglücklich

### European-Cup U 17 in Berlin

#### Frauen U 17

##### bis 40 kg:

1. Bruna Silva, Brasilien
2. Leyla Aliyeva, Aserbaidschan
3. Rabia Senayla, Türkei
3. Aya Sakagami, Japan

##### bis 44 kg:

1. Mina Asaoka, Japan
2. Soraya Bernstein, TSV Pfungstadt
3. Myriam Blavier, Belgien
3. Larissa Farias, Brasilien
5. Miriam Schneider, JC Hennef

##### bis 48 kg:

1. Layana Colman, Brasilien
2. Patrycia Szekeley, FT Freiburg
3. Miho Saito, Japan
3. Anne-Sophie Schmidt, SC Lotos
5. Maïke Riehl, JC Hennef

##### bis 52 kg:

1. Ilayda Seyis, Türkei
2. Michelle Hürzeler, TSV Großhad.
3. Natsumi Kuroki, Japan
3. Sofia Fiora, Italien

##### bis 57 kg:

1. Iori Suzuki, Japan
2. Jennifer Schwille, SS Kustusch
3. Marie Klose, Funball Dortelweil
3. Ana Paula Prates, Brasilien

##### bis 63 kg:

1. Miho Minei, Japan
2. Lisa Mullenberg, Topsport Zuid
3. Alessandra Prosdocimo, Italien
3. Susanne Lechner, Österreich
5. Frederike Czichowski, Cr. Büren

##### bis 70 kg:

1. Tomoko Morita, Japan
2. Aine Schmidt, Brasilien
3. Chantal Walhout, JTS Rotterdam
3. Giovanna Scocimarro, MTV Vorsf.

##### über 70 kg:

1. Mikiho Tsukunami, Japan
2. Oceane Sicard, Frankreich
3. Greta Neuschwander, FA Göpping.
3. Barbara Cikic, JTS Haarlem

### Männer U 17

#### bis 46 kg:

1. Owen Corzilius, JTS Haarlem
2. Matthijs van Harten, JTS Rotterd.
3. Maximilian Heyder, ASV Naisa
3. Wayan de Vries, JSC Heidelberg

#### bis 50 kg:

1. Elnur Abbasov, Aserbaidschan
2. Moritz Plafky, JC Hennef
3. Rufat Taghizada, Aserbaidschan
3. Pavel Patokov, Russland

#### bis 55 kg:

1. Vil Bagautdinov, Russland
2. Devin Waldenburg, Beueler JC
3. Lorenz Wildner, Österreich
3. Ilkin Babazada, Aserbaidschan

#### bis 60 kg:

1. Hidayat Heydarov, Aserbaidschan
2. Pawel Wawrzyczek, Czechowice
3. Samvel Chakra, Russland
3. Manuchekhr Kodiri, Russland

#### bis 66 kg:

1. Musa Kodzoev, Russland
2. Vadim Vinnik, Russland
3. Albert Mkrtchyan, Armenien
3. Tim Gramkow, Deutschland

#### bis 73 kg:

1. Ruslan Godizov, Russland
2. Frank de Wit, JTS Haarlem
3. Gamzat Zurgaraev, Russland
3. Zaur RamazaNov, Russland

#### bis 81 kg:

1. Mikhail Igolnikov, Russland
2. Martin Matijass, Deutschland
3. Izmael Nagoev, Russland
3. Magomedrasul Kuzgov, Russland

#### bis 90 kg:

1. Karen Palian, Russland
2. Tamerlan Dunaev, Belgien
3. Leonhard Schütz, Asahi Bremen
3. Pavel Novikov, Russland

#### über 90 kg:

1. Ruslan Shakhbazov, Russland
2. Hugo Praxedes, Brasilien
3. Lukas Rollwage, Deutschland
3. Matheus Rocha, Brasilien

im Übergang vom Stand zum Boden in einen Haltegriff und verlor dadurch vorzeitig.

Nach dem sehr stark gekämpften und mit der Bronzemedaille belohnten Turnier von Devin Waldenburg auf dem Bremen Masters ging Devin als einer, dem alles zuzutrauen ist, in das Turnier. Für eine mögliche Nominierung zu den Europameisterschaften musste er seine Leistung bestätigen und sich in Berlin platzieren. Die Auslosung war keine leichte, doch Devin zog nach vier taktisch gut gekämpften Siegen gegen Gabriel Barreto (Brasilien), Glen Koper (Niederlande), Sabukhi Gadzhiev (Russland) und Ohad Azaria (Israel) in das Halbfinale ein. Nach voller Kampfzeit und Yuko-Führung gegen Jusuf Nurkovic (Montenegro) zog Devin ebenfalls in das Finale ein. Hier stand Devin dem Russen Vil Bagoutdinov gegenüber. Devin kam mit dem Russen überhaupt nicht zurecht und verlor den Kampf vorzeitig.

Durch die konstante Leistung in der europäischen Spitze mit drei Platzierungen unter den ersten Fünf bei drei Starts wurde Moritz Plafky von Bundestrainer Sven Hesse zu den Europameisterschaften am 23. und 24. Juni in Bar (Montenegro) nominiert. Devin Waldenburg löste sein Ticket mit der Silbermedaille auf der Zielgeraden. Auch er wird in Bar auf den Jugend-Europameisterschaften zu sehen sein. Denkbar knapp dran ist Gabriel Berg vom TSV Bayer 04 Leverkusen. Nach der Silbermedaille beim European-Cadet-Cup in Teplice/Tschechien wurde Gabriel als Ersatzstarter in der Gewichtsklasse bis 81 kg für die EM nominiert. Mit zwei Startern und einem Ersatzstarter bei den Jugend-Europameisterschaften ist der NWJV bei den Männern U 17 der erfolgreichste Landesverband.

Sebastian Heupp



Alexandra Zwirner mit Landestrainer Sebastian Heupp



Robin Gutsche mit Landestrainer Stefan Küppers

## European-Cup U 20 in Lyon

Beim European-Cup der U 20 in Lyon/Frankreich erkämpfte **Alexandra Zwirner** von der SU Witten-Annen in einem Teilnehmerfeld von 24 Starterinnen in der Gewichtsklasse bis 57 kg einen dritten Platz. Bei den Männern gab es in der Klasse bis 81 kg durch **Robin Gutsche** vom TSV Bayer 04 Leverkusen eine weitere Bronzemedaille. **Nadja Bazynski** vom TSV Bayer 04 Leverkusen kam in der Klasse bis 63 kg auf einen fünften Platz. Wettkampfhöhepunkt der U 20 sind in diesem Jahr die Europameisterschaften vom 21. bis 23. September 2012 in Porec/Kroatien.

## Judo-Termine in NRW

- 6. Juni 2012 Judo-Länderkampf der Frauen Deutschland - Brasilien in Mönchengladbach
- 7. Juni 2012 Judo-Wettkämpfe der Ruhr-Olympiade in Duisburg
- 9. Juni 2012 DJB-Jugendvollversammlung in Düsseldorf
- 9. Juni 2012 2. Judo-Bundesliga Männer, 4. Kampftag
- 9. Juni 2012 Judo-Oberliga Männer und Frauen, 3. Kampftag
- 10. Juni 2012 Westdeutsche Jahrgangsmesserschaften U 15 / U 18 in Wattenscheid
- 12. Juni 2012 Landesrandori U 17, U 20, Frauen und Männer in Köln und Osnabrück
- 16. Juni 2012 1. Judo-Bundesliga Männer, 2. Kampftag
- 16. Juni 2012 2. Judo-Bundesliga Männer, 5. Kampftag
- 16. Juni 2012 Westfalen-Kyu-Cup U 14 männlich und weiblich in Herne
- 16. Juni 2012 Rheinland-Kyu-Cup U 14 männlich und weiblich in Baesweiler
- 17. Juni 2012 Judo-Regionalliga Männer und Frauen, 4. Kampftag
- 17. Juni 2012 Westfalenturnier für Frauen und Männer in Holzwickede
- 17. Juni 2012 Rheinlandturnier für Frauen und Männer in Baesweiler
- 23. Juni 2012 Westfalen-Cup für Kreisauswahlmannschaften U 14 männlich/weiblich in Herne
- 24. Juni 2012 Rheinland-Cup für Kreisauswahlmannschaften U 14 männlich/weiblich in Bonn
- 30. Juni 2012 NRW-Pokal für Bezirksauswahlmannschaften U 15 / U 18 / U 23 in Mülheim



Medaillengewinner in Erfurt: Falk Petersilka (1.), Eva Jungbluth (3.), Sophie Dudziak (1.), Hannah Schneider (3.), Melina Weber (2.), Till-Moritz Riehl (3.) und Frederik Schreiber (2.) (von links nach rechts); nicht auf dem Bild Pauline Sommerer (3.)  
Foto: Oliver Biedermann

## DJB-Sichtungsturnier U 15 in Erfurt

**Sophie Dudziak** vom PSV Essen (bis 57 kg) und **Falk Petersilka** vom 1. Godesberger JC (bis 66 kg) siegten beim 15. Internationalen Thüringer Messe-Cup in Erfurt und bestätigten damit ihre Erfolge der Sichtungsturniere in Bottrop und Duisburg. 518 Judokas - 214 weiblich und 304 männlich - gingen beim zentralen Sichtungsturnier der U 15 in der Leichtathletikhalle am Steigerwaldstadion in Erfurt an den Start. Neben den zwei Siegen gab es für die Judokas aus Nordrhein-Westfalen zwei Silber- und vier Bronzemedailles sowie einen fünften und drei siebte Plätze.

# Die Lage in der Liga

1. Judo-Bundesliga Männer Gruppe Nord					
1.	Hamburger Judo-Team	1	80:24	8:3	2:0
2.	UJKC Potsdam	1	76:50	9:5	2:0
3.	JC 90 Frankfurt (Oder)	1	50:45	5:5	1:1
4.	JC 66 Bottrop	1	45:50	5:5	1:1
5.	1. JC Mönchengladbach	1	50:76	5:9	0:2
6.	SU Witten-Annen	1	24:80	3:8	0:2

## Tabellenführer Bottrop

Der JC 66 Bottrop stürmte mit zwei Siegen am ersten Kampftag an die Tabellenspitze der 1. Liga der Frauen. Gegen das Hamburger Judo-Team gab es einen 4:1-Sieg, der TSV Bayer 04 Leverkusen wurde deutlich mit 5:1 bezwungen. Leverkusen unterlag gegen Hamburg mit 1:6. Der 1. JC Mönchengladbach gewann bei der Sportunion Annen mit 5:1.

**Die nächsten Kämpfe:** 16. Juni 2012:

SU Witten-Annen - TSV Bayer 04 Leverkusen

TuS Hermannsburg - JC 66 Bottrop

Hamburger Judo-Team - 1. JC Mönchengladbach (in Brandenburg)

PSG Brandenburg - 1. JC Mönchengladbach (in Brandenburg)

## NRW-Teams sieglos

Der erste Kampftag in der 1. Liga der Männer fand bereits Ende März statt. Der JC 66 Bottrop konnte sich vor heimischem Publikum gegen den dreifachen Deutschen Mannschaftsmeister JC 90 Frankfurt (Oder) einen Punkt sichern. 5:5 hieß der Endstand nach 14 Einzelbegegnungen. Für die beiden weiteren Westvereine in der Gruppe Nord gab es jeweils Auswärtsniederlagen. Der 1. JC Mönchengladbach musste sich mit 5:9 beim UJKC Potsdam geschlagen geben und die Sportunion Witten-Annen unterlag mit 3:8 beim Hamburger Judo-Team.

**Die nächsten Kämpfe:** 16. Juni 2012:

1. JC Mönchengladbach - JC 66 Bottrop

SUA Witten - UJKC Potsdam

1. Judo-Bundesliga Frauen Gruppe Nord					
1.	JC 66 Bottrop	2	87:10	9:2	4:0
2.	PSG Brandenburg	1	60:10	6:1	2:0
3.	1. JC Mönchengladbach	1	50:10	5:1	2:0
4.	Hamburger Judo-Team	2	62:47	7:5	2:2
5.	SU Witten-Annen	1	10:50	1:5	0:2
6.	TuS Hermannsburg	1	10:60	1:6	0:2
7.	TSV Bayer Leverkusen	2	15:107	2:11	0:4

## 2. Judo-Bundesliga Männer Gruppe Nord

1.	KSC Asahi Spremberg	3	273:89	29:11	6:0
2.	TSV Hertha Walheim	2	108:87	14:11	4:0
3.	JC Eberswalde	3	225:131	25:15	4:2
4.	TSV Bayer Leverkusen	3	168:139	21:16	4:2
5.	Judo in Holle	3	217:169	22:18	4:2
6.	SV Motor Babelsberg	3	174:209	20:22	2:4
7.	Budokan Lübeck	2	102:159	11:17	0:4
8.	JC Bushido Köln	2	80:143	8:17	0:4
9.	JKG Essen	3	82:303	9:32	0:6

## Walheim ungeschlagen

Erstliga-Absteiger TSV Hertha Walheim ist in der 2. Liga der Männer bisher ungeschlagen. Mit 7:6 setzten sich die Aachener auswärts gegen den JC Eberswalde durch, mit 7:5 wurde - ebenfalls auswärts - der TSV Bayer 04 Leverkusen bezwungen. Leverkusen war mit 8:6 gegen Babelsberg und mit 8:3 in Köln erfolgreich. Die Kölner und Aufsteiger JKG Essen sind bisher ohne Sieg.

**Die nächsten Kämpfe:** 9. Juni 2012:

Budokan Lübeck - TSV Bayer 04 Leverkusen

TSV Hertha Walheim - SV Motor Babelsberg

JC Bushido Köln - KSC Asahi Spremberg

16. Juni 2012:

JC Bushido Köln - TSV Hertha Walheim

TSV Bayer 04 Leverkusen - JKG Essen

## Duisburg und Bottrop behaupten sich

Während der PSV Duisburg am ersten Kampftag der 2. Liga der Frauen einen 4:2-Auswärtssieg in Stade einfuhr, gewann die DJK Adler 07 Bottrop vor heimischem Publikum mit 4:2 gegen Budokan Lübeck. Die Bottroper mussten sich in ihrer zweiten Begegnung mit 3:4 gegen Aufsteiger MTV Vorsfelde geschlagen geben.

**Die nächsten Kämpfe:** 16. Juni 2012:

MTV 1862 Vorsfelde - PSV Duisburg (in Osnabrück)

Osnabrücker TB - PSV Duisburg (in Osnabrück)

DJK Adler 07 Bottrop kampffrei.

2. Judo-Bundesliga Frauen Gruppe Nord					
1.	MTV 1862 Vorsfelde	2	75:55	8:6	4:0
2.	Crocodiles Osnabrück	1	50:0	6:0	2:0
3.	PSV Duisburg	1	37:15	4:2	2:0
4.	DJK Adler 07 Bottrop	2	70:52	7:6	2:2
5.	VfL Stade	1	15:37	2:4	0:2
6.	Osnabrücker TB	1	0:50	0:6	0:2
7.	Budokan Lübeck	2	42:80	5:8	0:4



# DIE DREI VEREINSPORTALE

Seit einigen Monaten gibt es das Judo-Portal des Deutschen Judo-Bundes und den Vereinszugang auf der Homepage des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes. Zusammen mit dem Portal des Landessportbundes Nordrhein-West-

falen gibt es damit insgesamt drei Portale, die den Vereinen auf Dauer die Arbeit erleichtern und auch Kosten sparen sollen. Nachfolgend stellen wir die drei Internetportale noch einmal kurz vor und erläutern deren Funktionen.

## Das Judo-Portal des Deutschen Judo-Bundes

### Funktionen:

- Wettkampflizenzen beantragen
- Wettkampflizenzen einsehen
- Judopässe bestellen
- Zusätzliche Benutzer anlegen

### Benutzer:

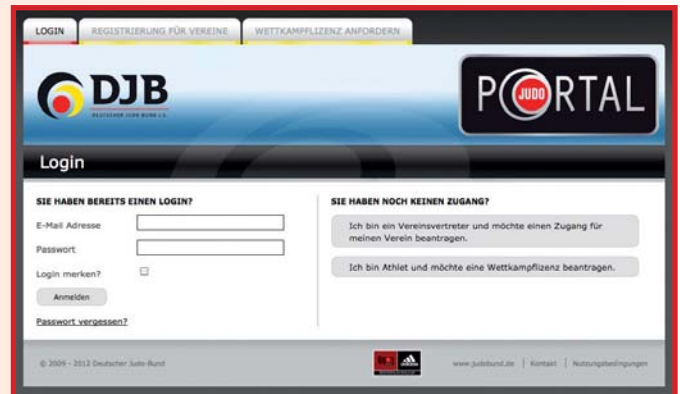
- Sportler
- Vereine
- Vereine
- Vereine

### Geplante Erweiterungen:

- Wettkampflizenzen verlängern
- Vereinszertifikat beantragen
- Meldung zu Wettkämpfen

### Adresse:

www.portal.judobund.de



## Vereinsportal des Landessportbundes NRW

### Funktionen:

- Bestandserhebung erstellen
- Vereinsdaten bearbeiten
- Übungsleiterzuschüsse beantragen

### Benutzer:

nur Vereine

### Adresse:

http://80.148.9.99



## Vereinsportal des NWJV

### Funktionen:

- Bestandserhebung an den Fachverband abgeben
- Beitragsrechnung einsehen und ausdrucken
- Änderungen der Vereinsdaten übermitteln

### Benutzer:

nur Vereine

### Geplante Erweiterungen:

- Online-Shop für Material

### Adresse:

www.nwjjv.de/intern





## Judo-Marathon in Kamp-Lintfort

# Über 1.000 Euro für den guten Zweck

48 Stunden lang waren die Judokas des Budo-Club Kamp-Lintfort in der Judohalle des Gymnasiums aktiv. Vom Zweijährigen in der Eltern- und Kind-Gruppe bis zum 50-Jährigen bei der Judo-Safari der Erwachsenen waren alle Altersklassen vertreten. Das Organisationsteam um Axel Deppermann und Dirk Schmitz verbrachte die 48 Stunden komplett in der Halle und kam nicht wirklich zum Schlafen, während immer wieder Judokas auf die Matte gingen und diese verließen. Auch der Lintforter Bürgermeister stattete der Aktion seinen Besuch ab und überzeugte sich vom wilden Treiben auf der Judomatte. Zu einer eigenen Einheit wollte er sich allerdings nicht überreden



lassen und ließ stattdessen eine Spende für die Aktion zugunsten der Deutschen Knochenmarkspende zurück. Auch die Judokas aus den NRW-Vereinen, die die Aktion unterstützten, hatten in Kamp-Lintfort viel Spaß. Einen großen Dank richten die Ausrichter noch an den NWJV, der für die Aktion wieder kostenlose Referenten zur Verfügung stellte.

# ANTI-DOPING-ABC

TEIL 7

## O wie Opfer

Wenn DU von deinem Trainer, deinem Team oder anderen Leuten in deinem Umfeld zum Doping gezwungen wirst, wirst du ganz schnell zum Opfer. Normalerweise fängt alles mit einfachen Nahrungsergänzungsmitteln an. Die Personen reden auf dich ein. Sie behaupten, dass du einen eventuellen Trainingsrückstand nur mit diesen Mitteln aufholen kannst. Fängst du an, die Substanzen zu nehmen, kann es sein, dass dir schnell andere „Methoden“ oder „Medikamente“ angeboten werden. Nimmst du auch diese Mittel an, dopst du aktiv. Deine Vertrauensperson hat dir im Laufe der Zeit eine Dopingmentalität antrainiert und dein Vertrauen ausgenutzt. So wirst du zum Opfer. Denn nach dem Doping musst DU alleine mit den Folgen leben. Hinterfrage die Standpunkte der Personen in deinem Umfeld. Habe immer eine eigene Meinung. Lerne auch mal NEIN zu sagen. Auch zu Personen, denen du ansonsten blind vertrauen würdest. Denn so SCHÜTZT DU dich selbst.

## P wie Prävention

Prävention heißt Vorbeugung. Als Athlet hast DU die Verantwortung für dich und deinen Körper. Du solltest eigenständig handeln. Damit DU die notwendigen Informationen hast, um auch beim Thema Doping deinen Standpunkt klar zu machen, solltest DU dich informieren. Nutze dazu die Seiten im Internet, Broschüren und Flyer der Nationalen Anti Doping Agentur und der Deutschen Sportjugend oder kontaktiere bei Fragen deine Ansprechpartner im Verband. Nutze diese Möglichkeiten, damit du nicht ins kalte Wasser fällst, wenn du zum ersten Mal mit dem Thema Doping in Berührung kommst.

## Q wie Qualitäten

Während deiner Zeit als Athlet entwickelst du viele verschiedene Qualitäten. Also positive Merkmale. Du lernst ernsthaft ein Ziel zu verfolgen. Du weißt, was es heißt diszipliniert zu arbeiten. Du erkennst, dass sich hartes Training langfristig auszahlt. Diese Aspekte formen dich und deinen Charakter. Sei dir deiner eigenen Stärken bewusst und verteidige sie. Lass dir nicht von anderen sagen, wer oder was du bist. So kannst du auch zum Doping NEIN sagen.

## R wie Respekt

Respekt ist einer unserer Judo-Werte. Dopst du, verlierst du deinen Respekt. Du hörst auf, deinen Trainer, deine Partner und deine Gegner zu respektieren. Außerdem verstößt du gegen die Regeln deiner EIGENEN Sportart. Durch das Doping respektierst DU dich auch selbst nicht. Deine momentane Leistungsgrenze versuchst du brutal zu überwinden. Dabei nimmst du keine Rücksicht auf Verluste. Du achtest nicht mehr auf deinen Körper. Du betrügst deine Gegner und kämpfst nicht mehr nach den Regeln des Judos. Du verhältst dich respektlos.

## S wie Selbstwahrnehmung

Deine Selbstwahrnehmung ist wichtig. Als Athlet stehst du immer unter einem gewissen Druck deine Leistung abrufen zu müssen. Dabei ist es wichtig, dass du immer fair zu dir selber bist. Wenn es mal nicht so gut läuft, suche die Fehler nicht nur bei dir. Respektiere deine momentane Leistungsgrenze und sei nicht wütend, wenn du deine Ziele nicht schnell genug erreichst. Versuche langfristig mit dir und deinen erbrachten Leistungen zufrieden zu sein. Versuche selbstbewusst deinen Weg zu gehen. Wenn du mit dir zufrieden bist, dann brauchst du auch kein Doping, um deine Ziele zu erreichen.

Zusammenstellung von Moritz Belmann  
Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



The poster is titled "Startklar?" in large red letters. It shows a male athlete in a blue and red German national team uniform, wearing a gold medal, leaning over a green sports court. He is looking at another male athlete who is lying face down on the court, surrounded by several white and blue boxes of medication. The background is a dark indoor sports arena.

**Startklar?**

Doping lässt dich nicht gewinnen

Logos at the bottom: dsj Deutsche Sportjugend, European Union (Ministerium und Kultur für Europa und Kultur für die Jugend), and EADIn European Anti-Doping Institute.

Judokas aus Luxemburg  
zu Besuch in Münster

### Olympiastarter trainierte mit Nachwuchsathleten

In Münster-Wolbeck fand ein Kooperationslehrgang mit den Vereinen JC Befort, JG Münster, TV Friesen Telgte und TV Wolbeck statt. Die Idee eines Judo-Camps in den Osterferien entstand bei den Trainern Svenja Reißberg (Münster und Telgte) und Kai Strietzel (Wolbeck) sowie der ehemaligen Athletin der Judogemeinschaft Münster und jetzigen Trainerin in Luxemburg Katrin Reißberg schon vor Monaten. Bald nahmen die Planungen konkrete Formen an und die Einladungen an die Athleten wurden verteilt. Bis zum Schluss liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren, denn man wollte den Gästen vom JC Befort einen guten Empfang bereiten. Unterstützung hatten die Drei von Laura Karrengarn (Trainerin und FSJlerin beim TV Wolbeck).



Insgesamt 43 Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren aus den vier Vereinen, von denen 18 (mit Katrin Reißberg und ihrer Co-Trainerin Annett) aus Luxemburg angereist waren, nahmen am Ende teil. Vier Tage trainierten sie gemeinsam. Die Trainer hatten ein abwechslungsreiches Stand- und Bodenprogramm ausgearbeitet und über den Lehrgang verteilt. Es gab jeweils eine Einheit am Vormittag und eine am Nachmittag. Ergänzend zum Techniktraining fanden auch täglich Übungskämpfe statt, bei denen die Kinder die erlernten Techniken testen und sich miteinander messen konnten. Die Jüngsten konnten viel Neues lernen, für die Älteren war es eine gute Vorbereitung auf die bevorstehende Meisterschaftsserie. Die Übernachtung fand im Haus des Sports des TV Wolbeck statt, in dem auch die Mahlzeiten eingenommen wurden.

Neben dem täglichen umfangreichen Angebot von Frühsport sowie Judo-, Kraft- und Koordinationstraining wurde auch eine Geschicklichkeits-Olympiade ausgetragen. Als besonderes Highlight überraschte die Gruppe am Donnerstag der Olympiateilnehmer von 2008 Benjamin Behrla, der den Athleten einen Einblick in sein erfolgreiches Wettkampfrepertoire gewährte. In den beiden zweistündigen Judoeinheiten gab er spielerische Aufgabenstellungen, die den Kindern zu mehr Flexibilität und Lockerheit in ihren Kämpfen verhelfen sollen. Außerdem begeisterte der Bronzemedallengewinner der EM 2010 die Nachwuchsjudokas mit seinen Spezialwürfen Sumi-gaeshi und Ko-uchi-maki-komi. Im Bodenjudo zeigte der Emsdettener, der seinen Bruder Lutz als Partner mitgebracht hatte, einen Umdreher gegen die Bauchlage.

Svenja Reißberg

### 80. Geburtstag und 60. Mattenjubiläum

Am 25. Juni wird Judoveteran **Klaus Möwius** aus Marl 80 Jahre alt. Am 1. Mai hatte er sein 60. Mattenjubiläum. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes und der erste Vorsitzende des Budovereins Judokan Marl ist Ehrenmitglied im PSV Bottrop, JC Haltern und PSV Gelsenkirchen. Er ist ehemaliger Vorsitzender des Judokreises Recklinghausen und Landessportwart im NWJV. 2006 erhielt er die Silberne Ehrennadel des DJB. Möwius ist Träger des 6. Dan im Judo.

Klaus Möwius feiert seinen Geburtstag in seinem Reihenhaus in 45772 Marl, Gustav-Mahler-Str. 49. Alle, die gratulieren wollen, können ihm von 11.00 bis 20.00 Uhr die Ehre erweisen. Das Motto lautet, da Möwius aus dem plattdeutschen Ostpreußen und ab 1945 aus dem ländlichen Niedersachsen stammt: „Mol sehn wer kömmt!“

### Das DJB-Vereinszertifikat

Vereine, die im Judo-Portal des Deutschen Judo-Bundes (DJB) angemeldet sind und eine eigene Vereins-ID besitzen, können beim DJB ein Vereinszertifikat beantragen. Dieses Zertifikat wird für die Jahre 2012 - 2015 ausgestellt, sofern der beantragende Verein gewisse Bedingungen erfüllt. Das Vereinszertifikat soll Judovereinen oder Judoabteilungen bestätigen, dass sie Mitglied im Deutschen Judo-Bund und dem zugehörigen Landesverband sind. Die erforderlichen Qualitätskriterien sind: qualifizierte Judotrainer, Dan-Träger im Verein, Kyu-Prüfungen nach DJB-Richtlinien, regelmäßige Breitensportaktionen sowie die Teilnahme am Wettkampfbetrieb im Judo. Die Auszeichnung mit dem Vereinszertifikat stellt für Judovereine einen entscheidenden Vorteil dar, denn die Bevölkerung achtet immer mehr auf Qualität. Weitere Informationen und das Antragsformular unter [www.judobund.de](http://www.judobund.de) (DJB Judo-Portal).



## G-Judo

# Pokale gingen nach Bocholt

Die Landesmannschaftsmeisterschaften im G-Judo wurden von der DJK Dülmen ausgerichtet. Einmal mehr ist es den Dülmener Judokas unter der Leitung von Bernard Freitag und seinem Verein gelungen, in einer kleinen und sehr gemütlichen Sporthalle perfekte Meisterschaften durchzuführen. Ausgekämpft wurden die Landesmannschaftsmeisterschaften zum dritten Mal in Form eines „Japanischen Turniers“. Getrennt nach männlichen und weiblichen Judokas wurden in den Wettkampfklassen I und II Einzelturniere durchgeführt. Die Kämpfer stellten sich nach Gewicht auf und die beiden leichtesten Judokas begannen den Wettkampf. Der Sieger des Kampfes durfte so lange stehen bleiben, bis er seinen Kampf verlor (=Japanisches Turnier). Damit die unterlegenen Judokas die Reise nach Dülmen nicht nur für einen einzigen Kampf unternehmen mussten, gab es anschließend für alle Teilnehmer, die bereits in der ersten Runde ausscheiden mussten, noch ein Japanisches Trostrundenturnier. Für jeden Sieg wurde dem jeweiligen Verein ein Punkt gutgeschrieben, so dass am Ende der Verein mit den meisten Punkten Mannschaftsmeister wurde. Der neue Modus wurde gewählt, um wieder mehr Teilnehmer für die Mannschaftsmeisterschaften zu gewinnen. In den letzten Jahren hatten sich die „G-Judo-Hochburgen“ Hamm und Leverkusen allen anderen Vereinen weit überlegen gezeigt. Möglicherweise waren einige Vereine nicht mehr angereizt, weil sie sich ohnehin keinerlei Chancen ausrechneten.

Mehr und mehr spricht sich der neue Modus bei allen Vereinen herum. In diesem Jahr gab es schon 77 Meldungen und wir hoffen, im

nächsten Jahr die Hunderter-Grenze zu überwinden. Bei den Teilnehmern kam die Veranstaltung sehr gut an, so dass die Mannschaftsmeisterschaften im G-Judo im nächsten Jahr wiederum in Form eines „Japanischen Turniers“ ausgetragen werden. In der Wettkampfklasse I schaffte bei den Männern Andre Conen aus Leverkusen - wie im Vorjahr - fünf Siege. In der Wettkampfklasse II schafften drei Judokas jeweils fünf Siege: Lars Klauke und Julian Braun (beide Meschede) sowie Patrick Barendonk (Bocholt). Bei den Damen glänzten Sylvia Betting und Andrea Kühne (beide Bocholt) und Kimberly Steinhaus (Hückeswagen) ebenfalls mit der höchst möglichen Siegeszahl von fünf. Am Ende lagen sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern die Kämpfer vom Budokan Bocholt vorn und konnten zum ersten Mal und dann gleich beide Pokale mit nach Bocholt nehmen. Ein toller Erfolg der jungen Nachwuchskämpfer um ihren Trainer Ralf Weidmann.

**Dr. Wolfgang Janko**

### Ergebnisse Frauen

1. Budokan Bocholt (26 Punkte)
2. DJK Dülmen (5 Punkte)
2. Mifune Hückeswagen (5 Punkte)
3. Bayer 04 Leverkusen (4 Punkte)
3. Budokan Hünxe (4 Punkte)
4. Caritas Meschede (0 Punkte)

### Ergebnisse Männer

1. Budokan Bocholt (17 Punkte)
2. Caritas Meschede (12 Punkte)
3. Mifune Hückeswagen (10 Punkte)
4. DJK Dülmen (7 Punkte)
5. Bayer 04 Leverkusen (6 Punkte)
6. Budokan Hünxe (5 Punkte)
7. Bushido Köln (3 Punkte)

## Westdeutsche Kata-Meisterschaften in Verl

Eine große, helle Halle begrüßte die Sportler bei den Westdeutschen Kata-Meisterschaften in Verl. 41 Paare waren angetreten, um ganz oben aufs Treppchen zu kommen und sich so für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Auch in diesem Jahr starteten die „üblichen Verdächtigen“ bei den Westdeutschen Kata-Meisterschaften. Doch es hieß erst einmal, der Favoritenrolle gerecht zu werden. Außer in der Nage-no-kata, wo die Vorjahressieger Yusuf Arslan und Sergio Sessini nicht an den Start gingen, waren auch 2012 wieder alle Erstplatzierten des letzten Jahres gemeldet. Hart umkämpft war das Feld bei der Nage-no-kata der Senioren. 20 Paare rangen hier um den Sieg. Das Niveau war durchwachsen. Brillieren konnten hier die Paare Zila/Dieckerhoff sowie Kraft/Samp.

Zeitgleich startete auf Matte zwei die Katame-no-kata mit acht Teilnehmerpaaren. Favorit war das Team Kremer/Schäfer. Wie erwartet lieferten sich die Paare in dieser Kategorie ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Doch schließlich setzte sich geballte Frauen-Power durch. Godula Thiemann und Jenny Goldschmidt konnten ihre Konkurrenz hinter sich lassen und bekamen die verdiente Goldmedaille. Die Kodokan-Goshin-Jutsu stand als nächstes auf der Agenda der Matte zwei. Lediglich drei Paare starteten bei dieser Waffen-Kata. Hier waren die Würfel schnell gefallen: Norbert Schäfer und Gerd Kremer zeigten klar die beste Leistung und wurden ihrer Favoritenrolle gerecht.

Bei der Ju-no-kata ging das zurzeit erfolgreichste NRW-Kata-Paar an den Start. Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen haben in den letzten Jahren so manchen Erfolg für sich verbuchen können. Auch international haben sie Medaillen errungen. So war es keine große Überraschung, dass auch bei den Westdeutschen Kata-Meisterschaften 2012 die Goldmedaille an das erfolgsverwöhnte Team ging. Die Nage-no-kata der Jugend war spärlich besetzt. Drei Kata-Paarungen konkurrierten gegeneinander. Das siegreiche Paar stammte aus der Erfolgsschmiede der Börde-Union. Seibel/Ebel belegten mit einer erstklassigen Leistung den ersten Platz.

Fünf Kontrahenten-Teams traten in der Kime-no-kata gegeneinander an. Alle Platzierten der letztjährigen Meisterschaften wollten es auch 2012 wieder wissen. Ganz oben aufs Treppchen schafften es abermals Sinsilewski/Degenhart. Die ersten drei Paare sind automatisch für die Deutschen Kata-Meisterschaften am 2. und 3. Juni in Verl qualifiziert. Die Viertplatzierten können vom Landesverband gemeldet werden.

**Text und Fotos: Silke Schramm**



### Ju-no-kata:

1. Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC)/Ulla Loosen (JK Hagen)
2. David Lenzen/Wilfried Marx (beide Post SV Düsseldorf)



### Nage-no-kata (Junioren):

1. Daniel Seibel/Colin Ebel (beide Börde-Union)
2. Jennifer Nürnberger/Fabien Covijn (beide Börde-Union)
3. Christine Kayser/Lars Fiegert (beide TV Dellbrück)



### Nage-no-kata (Senioren):

1. Daniel Zila (JK Hagen)/Eric Dieckerhoff (SV Menden)
2. Maja Kraft/Andreas Samp (beide TV Verl)
3. Marcel Wirths (TuS Iserlohn)/Daniel Meißner (Lüner SV)
4. Jörg Zimmermann/Daniel Weidlich (beide Wiedenbrücker TV)



#### Katame-no-kata:

1. Godula Thiemann (Wermelskirchener TV)/ Jenny Goldschmidt (JC Bushido Köln)
2. Gerd Kremer/Norbert Schäfer (beide JC Merkstein)
3. Carsten Böger/Markus Böger (beide SC Borchten)
4. Olaf Müller/Franz-Josef Hoettgen (beide 1. BC Eschweiler)

#### Kodokan-goshin-jutsu:

1. Norbert Schäfer/Gerd Kremer (beide JC Merkstein)
2. Denise Pawlowski/Maik Landgrafe (beide VfL Gevelsberg)
3. Heinz Aschhoff/Dieter Hanning (beide JC Beckum)

Sämtliche Platzierungen inklusive Punkte finden Sie auf der Internetseite des NWDK [www.nwdk.de](http://www.nwdk.de)



#### Kime-no-kata:

1. Jörn Sinsilewski/Volker Degenhart (beide 1. Budo Club Eschweiler)
2. Markus Böger/Carsten Böger (beide SC Borchten)
3. Andreas Kroh/Gottfried Wellmann (beide TSVE Bielefeld)
4. Andreas Samp/Maja Kraft (beide TV Verl)



## Dan-Prüfung in Leverkusen

### Zeit ist ein relatives Empfinden. Das gilt im Leben für alle Bereiche - auch für die Dan-Prüfung.

Zuerst liegt die Prüfung meilenweit entfernt. Die Zeit der Vorbereitung scheint gar kein Ende zu nehmen. Doch plötzlich rauschen die Kalendertage nur so dahin und der Tag der Prüfung steht vor der Tür. Dann geht es wieder langsam - bis man endlich dran ist und sein Können zeigen kann. Wenn man auf die Matte tritt, verliert man gar jegliches Zeitgefühl. Stunden der Leistungsabfrage mit einigen Verschnaufpausen. Und dann kommt das Warten auf das Ergebnis: Hat es gereicht? War die Kata gut genug? Die Zeiger der Uhr schleichen nur mühsam vorwärts. So oder so ähnlich erging es den 22 Prüflingen bei der Dan-Prüfung in Leverkusen.

Den 1. Dan haben bestanden: Bärbel Schlögl, Susanne Frenzel, Maximilian Lühring, Jessica Jopen, Claudia Richter, Johannes Ludwig, Alexander Kaiser, Kerstin Stermann und Lena Kullik. Den 2. Dan tragen ab sofort Sven Gohrbandt, Aleksandra Pieczykolan, Sascha

Schell, Mike Braunhardt und Jennifer Schmitz. Zum 3. Dan wurden erfolgreich geprüft: Arne Moyses, Thomas Bertram, Lutz Blaschke, Sven Dillmann und Roswitha Krause. 4. Dan ist nun Werner Kayser. Zwei Prüflinge haben das Ziel nicht erreicht. Prüfungskommission: Wolfgang Dax, 6. Dan, Klaus Hillmann, 5. Dan, Joachim Jäger, 4. Dan, Andreas Kleegegräfe, 5. Dan, Dr. Renato Eusani, 4. Dan, Frank Labahn, 3. Dan.

Text: Silke Schramm/Foto: Wolfgang Thies



# Krafttraining, Teil 35

## Dynamisches Drücken einarmig und beidarmig (push press)

Aus der Grundhaltung die Kettlebell oder die Kurzhantel mit einer Hand aufnehmen und in die „Parkposition“ umsetzen. Rumpfmuskulatur anspannen, leicht in die Knie gehen, um dann explosiv die Beine und den Arm zu strecken.



Als Variation kann man die gleiche Übung mit beiden Händen ausführen. Wichtig ist die Muskelspannung im Bauch, Rücken, Gesäß und Oberschenkel. Je stärker man in die Kniebeuge geht, desto mehr werden Oberschenkel und Gesäß mittrainiert (8-10 Wiederholungen pro Satz).



## Anreißen einarmig oder beidarmig (high pull)

In der Grundhaltung stehen und die Kettlebell oder Kurzhantel zwischen den Füßen auf Höhe der Sprunggelenke halten. Die Hüfte aktiv beugen und Gesäß nach hinten strecken. Aus dieser Position explosiv den Oberkörper aufrichten und Kettlebell oder Hantel in Richtung Schulter anreißen. Ellenbogen gehen dabei nach hinten/oben und die Blickrichtung ist immer nach vorne gerichtet. Die Hüfte wird in der Endphase der Bewegung dynamisch/explosiv nach vorne gebracht - Bauch, Gesäß und Oberschenkelmuskulatur gleichzeitig dabei anspannen.

Als Variation kann auch diese Übung beidarmig ausgeführt werden. Man kann tiefer in die Kniebeuge gehen, um die Belastung auf die Bein- und Gesäßmuskulatur zu erhöhen (6-8 Wiederholungen pro Satz).



**Autoren:** Dirk Mähler und Marcus Temming  
**Fotos:** Paul Klenner



# Religiöse und philosophische Einflüsse auf die traditionellen Kampfkünste Japans

von Wolfgang Dax-Romswinkel

## Teil 2: Daoismus, Konfuzianismus und Neokonfuzianismus

In der letzten Folge haben wir uns mit den beiden großen religiösen Lehren in Japan, dem *Shintō* und dem Buddhismus befasst und die Bezüge zu den Kampfkünsten - soweit sie den Zeitraum bis zur *Meiji*-Restauration (1868) betrafen - beleuchtet. In dieser Folge soll es nun nach einigen einführenden Anmerkungen über die Kultur der *Samurai* um die anderen großen geistigen Strömungen gehen, die die japanische Kultur und Gesellschaft stark beeinflusst haben: den Daoismus und den Konfuzianismus bzw. den Neokonfuzianismus.

### Einleitung: Die *Samurai* und der gemeinsame Weg von Schwert und Pinsel

Spätestens mit Einsetzen der langen Periode relativen Friedens zu Beginn des 17. Jahrhunderts stellte sich für die Kriegerklasse der *Samurai* die Frage nach dem Sinn ihres Daseins. Wozu sind Krieger in Friedenszeiten da?

Auf der Suche nach ihrem Selbstverständnis wandten sich viele *Samurai* verstärkt der Philosophie und den Künsten zu. Hierdurch entstand eine sehr spezielle Kultur der *Samurai*, die neben den Kampfkünsten unter anderem Theater, Malerei, Kalligraphie und Philosophie umfasste. Diese Kombination wurde als „*Bunbu-Ryōdō*“ bezeichnet, den „gemeinsamen Weg von Schwert und Pinsel“, wobei das Schwert als Metapher für den Kampf, der Pinsel als Metapher für Kunst und Philosophie steht.

Das Studium der chinesischen Klassiker des Konfuzianismus, Daoismus und des Neokonfuzianismus war obligatorisch für die Ausbildung der *Samurai*. Hinzu kamen natürlich Einflüsse durch *Shintō* und Buddhismus, die das Weltbild der *Samurai* prägten.

Kämpfen war für die *Samurai* ein wesentlicher Teil ihrer menschlichen Existenz, die wiederum als Teil eines universellen Ganzen betrachtet wurde. So kann es nicht überraschen, dass das Üben der Kampfkünste und die theoretischen Konzepte des Kampfes aus universellen Grundprinzipien des menschlichen Seins und ihrer Eingebundenheit in die Grundgesetze des „großen Ganzen“ hergeleitet wurden. Basis hierfür waren die entsprechenden philosophischen und religiösen Lehren, die für den Bereich des Kampfes und der Strategie interpretiert und angewendet wurden.

### Konfuzianismus und Neokonfuzianismus

Der Konfuzianismus blickt auf eine rund 2.500-jährige Tradition der Lehre zurück. Begründer ist - wie schon der Name sagt - KONFUZIUS, der vermutlich 551-479 v. Chr. gelebt hat und dessen Gedanken die ostasiatischen Gesellschaften maßgeblich geprägt haben. Ein weiterer wichtiger chinesischer Gelehrter war MENGZI (um 370-290 v. Chr.).

Der Konfuzianismus ist im Kern eine philosophische Morallehre und beschreibt neben dem, was tugendhaftes Verhalten ausmacht, die Rolle des Einzelnen in der Gesellschaft. Grob vereinfacht kann man sagen, dass der Buddhismus mehr von der Entwicklung des Individuums her denkt (Ziel: Erleuchtung und Befreiung von Leid), der Konfuzianismus den Ansatz mehr von der Gesellschaft her hat (Ziel: der Entwicklung der Gesellschaft dienen). In Wirklichkeit sind aber beides ganzheitliche Lehren mit einigen Überschneidungen. Die Grundlagen der konfuzianischen Lehren lassen sich folgendermaßen beschreiben:



HAYASHI RAZAN, einer der bedeutendsten Neokonfuzianischen Gelehrten der Edo-Zeit

Die konfuzianischen Tugenden:

- Menschlichkeit,
- Gerechtigkeit,
- ethisches Verhalten,
- Weisheit und
- Güte

sind Wurzeln der daraus abgeleiteten sozialen Pflichten:

- Loyalität,
- kindliche Pietät und
- Wahrung der Riten/Umgangsformen.

Wer sich tugendhaft verhält und diesen sozialen Pflichten nachkommt, löst einen Ausbreitungseffekt auf Familie, Dorf, Provinz, Reich und schließlich die Welt insgesamt aus. Das Verhalten des Einzelnen hat also immer Wirkung auf die Gesellschaft als Ganzes.

Besonders wichtig sind die „fünf menschlichen Elementarbeziehungen“, die mit Ausnahme der letzten jeweils hierarchische Über- bzw. Unterordnungsverhältnisse beschreiben, und für die es in beide Richtungen klare Verhaltensregeln gibt:

- Vater ↔ Sohn
- Herrscher ↔ Untertan
- Ehemann ↔ Ehefrau
- älterer Bruder ↔ jüngerer Bruder
- Freund ↔ Freund



Der lehrende Konfuzius (Bild aus dem 8. Jahrhundert)



Das Eingangstor zu *Yushima-Seidō*. Die großzügige Anlage war während der *Edo*-Zeit die höchste Ausbildungsstätte für Beamte, die jeweils dem *Samurai*-Stand angehörten. Hier wurden vor allem neokonfuzianische Lehren vermittelt. Es handelte sich um die erste höhere Bildungsstätte Japans.

Auf dieser Basis aufbauend konnten sich Gesellschaftslehren entwickeln, die nicht nur kleine soziale Gruppen betrafen, sondern auch das gesamte Staatswesen. Der Konfuzianismus entwickelte sich so zu einer Staatsphilosophie, aus der sich nicht nur das Ideal einer Gesellschaft ableitete, sondern aus der Leitlinien für das politische Handeln entnommen wurden. Insofern ist es strittig, ob man den Konfuzianismus als Religion bezeichnen sollte. Der Konfuzianismus hat jedoch schon sehr früh Elemente des Daoismus mit in seine Lehre aufgenommen - z.B. das Buch der Wandlungen als einen seiner 13 kanonischen Klassiker - sodass seine Klassifizierung als Religion auch begründbar ist.

Konfuzianische Vorstellungen kommen in den Kampfkünsten im Verhältnis Lehrer ↔ Schüler (*Sensei/Deshi*), älterer Schüler ↔ jüngerer Schüler (*Sempei/Kohei*) und in der Etikette zum Ausdruck. Letztlich ist das gesamte soziale Gefüge und der Umgang miteinander konfuzianisch geprägt.

#### Reform des Konfuzianismus und Entwicklung des Neokonfuzianismus

Als Neokonfuzianismus werden umfassende Lehren bezeichnet, die sich ab dem 11. Jahrhundert in China aus dem Konfuzianismus unter Einfluss des Daoismus und auch des Buddhismus entwickelten. Verschiedene Strömungen unterscheiden sich vor allem in ihrem Verhältnis zum Buddhismus.

Ein wichtiges Element der Lehre ist die Vorstellung von einem „obersten, allumfassenden Prinzip“ *Li* (japanisch *Ri*) als Grundlage der Ordnung der Welt, die ihrerseits in der Wechselwirkung von „Prinzip“ und „Materie“ ihre Gestalt erhält.

Ab dem Beginn des 17. Jahrhunderts wurde der Neokonfuzianismus in Japan zur offiziellen Staatsphilosophie und bildete die Grundlage der Gelehrten- und auch der *Samurai*-Bildung - nicht zuletzt um das neue Herrschaftssystem der *Shōgun*e ideologisch zu legitimieren und um nach langen Phasen politischer Wirren eine stabile Gesellschaftsform aufzubauen.



Die Haupthalle von *Yushima-Seidō*. Auf dem Dach sind Großkatzen zu sehen, die die Dämonen fernhalten sollten. Die Halle ist eine Rekonstruktion, die nach dem großen *Kantō*-Erdbeben von 1923 errichtet wurde.



Detailaufnahme einer Großkatze auf dem Dach der Haupthalle von Yushima-Seidō



Die Konfuziusstatue auf dem Gelände von Yushima-Seidō

Als einer der bedeutendsten Theoretiker des Neokonfuzianismus in Japan darf HAYASHI RAZAN (1583-1657) gelten. Er hatte zunächst im Kennin-Tempel Zen-Buddhismus studiert, entschied sich letztlich aber dennoch, kein Mönch zu werden. Als Schüler von FUJIWARA SEIKA, einem weiteren Neokonfuzianer mit Zen-Hintergrund trat er in die Dienste des Shōgunats ein und diente den ersten vier Shōgunen als Berater. Er gründete eine Eliteschule und Ausbildungsstätte für Regierungsbeamte, deren Leitung später im Erbamnt in seiner Familie weitergegeben wurde. Auch im Neokonfuzianismus waren die konfuzianischen Tugenden zentrale Bestandteile der Morallehre - insbesondere für die Bildung und Erziehung der Samurai. Der hieraus entwickelte Codex war der Bushidō, der „Weg des Kriegers“. Der Edozeitliche Bushidō, der nicht mit der späteren Bushidō-Interpretation des 20. Jahrhunderts verwechselt werden darf, stand also auf neokonfuzianischer Grundlage.

HAYASHI RAZAN distanzierte sich mit zunehmendem Alter vom Buddhismus und versuchte stattdessen, konfuzianische Ideen mit Shintō zu verbinden. Außerdem setzte er sich kritisch mit dem Christentum auseinander. Christen - das sei nebenbei bemerkt - wurden während der Edo-Zeit massiv verfolgt, da die Idee des „alle Menschen sind von Geburt an gleich“ nicht mit den Ideen der Ständegesellschaft kompatibel war und eine Verbreitung des Christentums eine große Gefahr für die damalige japanische Gesellschaftsordnung gewesen wäre.

Einen wichtigen Beitrag zu Theorien des Kämpfens bietet der Neokonfuzianismus durch die Adaption daoistischer Gedanken. Diese sollen im Folgenden ausführlicher dargestellt werden.

### Daoismus

Der Daoismus (manchmal auch „Taoismus“) steht für eine große Vielfalt religiös-philosophischer Lehren, die sich etwa im 4./5. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung in China gebildet haben.

Das klassische Hauptwerk des Daoismus ist das „Tao-te-king“ (chin: Dào-dé-jīng), das dem chinesischen Gelehrten LAOTSE (chin. Lǎozǐ), der vermutlich im 6. Jahrhundert vor Chr. gelebt hat, zugeschrieben wird. Eine weitere wichtige Textsammlung ist das bereits oben erwähnte „Buch der Wandlungen“.

Als eigenständige Religion („religiöser Daoismus“) mit einer entsprechenden Kloster-Kultur, Glauben an Götter und Geister, Wahrsagerei u.v.a.m. hat er sich in Japan im Gegensatz zu China allerdings nicht entwickelt. Kaum ein Japaner würde daher Daoismus als (seine) Religion bezeichnen.

Jedoch sind einige Lehren des „philosophischen Daoismus“ auch in den anderen Systemen allgegenwärtig - vor allem, wie oben dargelegt, im Neokonfuzianismus.

### Das Dao

Im Kern der Lehre steht das *Dao* (oder *Tao*), das mit demselben Schriftzeichen geschrieben wird wie das japanische *Dō*, das nebenbei bemerkt auch im Buddhismus Bedeutung erlangt hat oder als Wortteil des *Shintō* zu finden ist. Das *Dao* steht:

- für einen Weg, einen Prozess, einen Verlauf oder ganz allgemein für den „Gang der Zeit“ oder den „Lauf der Dinge“ und die in allem waltende Gesetzmäßigkeit *Ri* (chin. *Li*)
- für das unbegrenzte Ganze, das sich aufgrund seiner Universalität nicht beschreiben lässt.

### Die yin-yang-Lehre und die Wandlungen

Zentrale Aspekte des *Dao* sind *yin* und *yang* (japanisch *in* und *yō*, da aber das chinesische *yin/yang* in Europa bekannter ist, wird im Folgenden die chinesische Schreibweise verwendet). *Yin* und *yang* stehen für die Dualität entgegen gesetzter Pole, die erst in einer sich ergänzenden Kombination das Ganze ergeben. In der daoistischen Mythologie entstanden *yin* und *yang* als sich Himmel und Erde getrennt haben. Die Welt, so wie sie vorgefunden wird, ist also eine Ausdifferenzierung des *Dao* in Objekte, die entweder *yin*- oder *yang*-Eigenschaften haben. Im „Tao te king“ heißt es in Kapitel 42:

*Das Dao gebiert das Eine.  
Das Eine gebiert die Zwei.  
Die Zwei gebären die Drei.  
Die Drei gebären die zehntausend Dinge.  
Alle tragen das yin und halten sich an das yang.  
Ihr ausgeglichenes Wirken bringt Harmonie.*

*Yang* steht dabei für das Helle, „Energetische“, Gebende und sich Ausbreitende, *yin* für das Dunkle, Empfangende und sich Konzentrierende. Gegensätzliche Begriffspaare werden diesem Konzept folgend je nach ihren Eigenschaften entweder *yin* oder *yang* zugeordnet. Der Tag ist also *yang* (hell), die Nacht ist *yin* (dunkel). *Yin*-Eigenschaften und *yang*-Eigenschaften der Dinge sind aber immer relativ und nicht absolut. Das Frühjahr ist z.B. gegenüber dem Winter *yang* (energiereicher), aber gegenüber dem Sommer *yin*.



Das bekannte Symbol von *yin* und *yang*. Der Kreis steht für das Ganze, die helle Seite für *yang*, die dunkle für *yin*. Die kleinen Kreise deuten an, dass *yang* immer auch *yin* in sich trägt und umgekehrt.

Aus diesem Beispiel der Jahreszeiten folgt, dass *yin* und *yang* nicht auf zwei extreme Pole beschränkt sein müssen, sondern auch Zwischenstadien bilden können (kleines/großes *yin* bzw. *yang*).

Die Anwendung von *yin* und *yang* auf die Jahreszeiten deutet schon an, dass Wandlungen zentral für die Lehre des Daoismus sind. Auf *yin* folgt stets *yang* und umgekehrt. Seien es nun der Tag-Nacht-Rhythmus, die Jahreszeiten oder Bewegung und Ruhe. Aus dieser grundlegenden Erkenntnis entstand die Vorstellung der fünf Wandlungsphasen (jap. *Gogyō*), die eine Ausdifferenzierung und Erweiterung des dualen Modells von *yin* und *yang* auf fünf Zustände ist. Das „Buch der Wandlungen“ (*I-gong*) ist zentrales Werk dieser Lehre.

Nach und nach wurden alle Naturvorgänge nach dem Schema der Wandlungen interpretiert, z.B. auch die Lebensvorgänge des Menschen. Diese wurden zur Grundlage für die traditionelle chinesische Medizin, nach deren Vorstellung der Mensch gesund ist, wenn *yin* und *yang* im harmonischen Gleichgewicht sind. Sind *yin* und *yang* aus der Balance, bedeutet dies Krankheit.

#### Ki - „Motor“ der Wandlungen

Die Vorstellungen von *Ki* (Chinesisch *Qi* oder *Chi*) sind ebenfalls zentral im Daoismus. In den japanischen Kampfkünsten begegnet uns das *Ki* z.B. als Teil zusammengesetzter Begriffe wie *Kiai* oder *Aiki*. Aus China stammen Systeme wie *Tai-Chi* oder *Qigong*. *Ki/Qi/Chi* ist also ein zentraler Begriff in den Kampfkünsten Chinas und Japans.

*Ki* ist nach daoistischer Vorstellung allen Dingen des Universums eigen. Es wird oft als „vitale Energie“ oder auch als „Lebenskraft“ definiert. Da nach daoistischer Vorstellung alle Dinge der Welt in ständigem Wandel zwischen *yin* und *yang* begriffen sind (s.o.), kann man *Ki* aber auch als treibende Kraft der Wandlungen verstehen. *Ki* ist somit das allen Dingen innewohnende Potenzial zur Veränderung, das gleichsam einem Pendel zwischen *yin* und *yang* schwingt und so die Wandlungen herbeiführt.

In diesem Sinn widerspricht die Vorstellung von *Ki* überraschenderweise nicht einmal unserem modernen naturwissenschaftlichen Verständnis von Energie, denn diese wird in den Naturwissenschaften als „Fähigkeit zur Verrichtung von Arbeit“ definiert. Mit jeder Arbeit im physikalischen Sinn ist aber nichts anderes als eine Zustandsänderung verbunden - also eine Form von Wandlung. In einem geschlossenen System ist darüber hinaus die Menge an enthaltener Energie immer konstant, denn Energie wird bei Verrichtung von Arbeit stets nur von einer Form in eine andere umgewandelt.

#### Wu-wei (japanisch *Mu i*)

Der letzte zentrale Begriff des Daoismus, der an dieser Stelle behandelt werden soll, ist *Wu-wei*. Es wird meist als „Handeln durch Nicht-Handeln“ oder als „absichtsloses Handeln“ übersetzt. Dies trifft aber die Natur von *Wu-wei* nur unzureichend. *Wu-wei* bezeichnet vielmehr ein Handeln in Übereinstimmung mit dem *Dao*, also ein den natürlichen Wandlungen folgendes Agieren.

*Wu-wei* ist der fernöstliche Gegensatz des „dominum terrae“, dem göttlichen Auftrag des Alten Testaments an den Menschen, sich die Erde Untertan zu machen und über sie zu herrschen. Gerade dies soll der Mensch nach daoistischer Auffassung nicht tun, sondern stets im Einklang mit dem natürlichen Lauf der Dinge handeln. Es geht also darum, nichts Unnatürliches zu erzwingen und sich nicht gegen die Gesetze des Universums zu stellen - eine Geisteshaltung, die im Wes-

ten zunehmend Anhänger findet. Wer dagegen verstößt, bringt *yin* und *yang* aus der Balance und richtet damit Schaden an.

Bezogen auf die Kampfkünste meint *Wu-wei* ein Verhalten, dass sich dadurch auszeichnet, nichts erzwingen zu wollen, sondern sein Handeln in Einklang mit dem natürlichen Fluss der Bewegung - der eigenen wie der des Gegners - zu bringen. Damit ist *Wu-wei* ein zentrales Element aller Lehren des Nicht-Widerstehens in den Kampfkünsten und hat - wie könnte es anders sein - eine körperliche und eine mentale Seite. Um letztere zu entwickeln, kann *Zen* eine hilfreiche Methode sein.

#### Daoistische Vorstellungen in theoretischen Konzepten des Kämpfens

##### *Yin, Yang* und der Gebrauch der vitalen Energie *Ki*

In den *Denshō* (Überlieferungsschriften) zahlreicher Schulen des *Koryū-jūjutsu* wird auf *yin* und *yang* Bezug genommen. Aufgrund der großen Bedeutung von *Kitō-ryū* für das *Jūdō* soll im Folgenden auf Texte des *Kitō-ryū* in der Übersetzung von JULIAN BRAUN (2007) zurückgegriffen werden. So heißt es in der Schriftrolle des Himmels (*Ame-no-maki*):

„*Ki-tō* bedeutet aufrichten (*okiru*) und niederwerfen (*taoru*). *Ki* (Anmerkung: nicht mit der vitalen Energie verwechseln) ist eine Erscheinungsform des *Yang*, *tō* ist eine Erscheinungsform des *Yin*.“



LAOTSE wird häufig reitend auf einem Wasserbüffel dargestellt. Auf diesem Bild hält er eine Schriftrolle mit dem „*Tao-te-King*“ in der Hand.

Diese im chinesischen Quanzhou vor rund 900 Jahren aus einem sieben Meter breiten und fünf Meter hohen Fels gehauene Statue von LAOTSE war früher einmal Teil eines heute nicht mehr vorhandenen Tempels.



Schon dieser erste Satz weist deutlich auf den Daoismus als philosophisches Bezugssystem hin. In der Schriftenrolle der Erde (*Chi-no-maki*) wird erklärt, was denn konkret in der Bewegung unter *yin* und *yang* verstanden wird:

*„Die innere Energie (ki) erfüllt den Körper. Das Expandieren der Energie wird yang genannt, das Sammeln der Energie bezeichnet man als yin.“*

Es wird also auf zwei Zustände verwiesen, die mit einem unterschiedlichen Verhalten von *Ki* definiert werden und die selbstverständlich in einer Abfolge zueinander stehen - oder anders ausgedrückt: sich ständig in Wandlung befinden. Wie kommt aber nun eine Bewegung zustande? In der Schriftenrolle des Himmels finden wir:

*„Der Unterschied zwischen Wille, Energie und Kraft ist nur schwer in Worte auszudrücken. Bespricht man sie daher getrennt, so entspricht der Wille dem Wunsch, nach etwas mit der Hand zu greifen, während die Energie dem Willen folgt und die Bewegung leitet. Das Hochheben der Dinge erfolgt durch die Kraft, die der Energie folgt und sich an dem entsprechenden Ort sammelt.“*

Nach traditioneller Lehre konzentriert sich die Lebenskraft der Menschen (*Ki*) im *Dantien*, einem Punkt kurz unterhalb des Bauchnabels. Kraftvolle Bewegungen - seien es Angriffs- oder Abwehraktionen - nehmen ihren Ursprung daher in *Hara* (wörtlich: „Bauch“). Erklärt wird das damit, dass das *Ki* eines Menschen sich im *Dantien* - also in der Bauchregion - sammelt und von dort aus z.B. zur Hand oder zum Fuß „strömt“. Entsprechend gibt es Anweisungen, das *Ki* von *Hara* z.B. zu den Händen fließen zu lassen, um eine kraftvolle Aktion durchzuführen. In *Chi-no-maki* heißt es weiter:

*„... wenn einer Technik die Kraft vorangeht, ist der Schaden häufig sehr groß. Deshalb soll man die Kraft verwerfen und sich nur im Gebrauch der Energie üben.“*

Es wird auch erläutert, woran man erkennen kann, ob man eine Technik mit *Ki* oder mit Kraft durchgeführt hat:

*„Der Gebrauch von Energie und Kraft unterscheidet sich dadurch: Wenn die Technik leicht, mühelos und unbefangen ist, kommt die Energie zum Tragen; dies ist wünschenswert. Eine schwere und starre Ausführung aber zeichnet den Einsatz von Kraft aus; dies ist unbedingt zu vermeiden.“*

Lässt man einmal die esoterisch anmutenden Passagen beiseite, stellt man fest, dass der Kern der Aussagen darin besteht, dass die gegen einen Gegner einzusetzende Kraft aus dem ganzen Körper, insbesondere aus der Körpermitte heraus entwickelt und aufgebaut werden muss. Körperhaltung, Körperspannung und Bewegungsverlauf - insbesondere die Kontrolle des Körperzentrums - sind hierfür von elementarer Bedeutung. Der Kraftverlauf einer idealen Technik nimmt daher in der Körpermitte ihren Ursprung.

Das Fließen des *Ki* ist natürlich nur eine bildhafte Beschreibung, kein naturwissenschaftlicher Sachverhalt. Jedoch lassen sich die daraus abgeleiteten Konsequenzen auch mit physiologischen und biomechanischen Begriffen erklären. Analysiert man z.B. verschiedene Wurftechniken oder *Atemi-waza* mit Hilfe der Newton'schen Mechanik und des Modells kinematischer Ketten, kommt man zu ähnlichen Ergebnissen.

### **Yin, Yang und der günstigste Moment des Angriffs**

Das Grundprinzip der Kampfführung nach der Vorstellung von *yin* und *yang* ist denkbar einfach. Wenn der Gegner angreift, weicht man zurück, wenn sich der Gegner zurückzieht, greift man an. Man verhält sich also immer komplementär zu seinem Gegner oder als Anweisung ausgedrückt: „Wenn der Gegner *yang* ist, begegne ihm *yin*, wenn der Gegner *yin* ist, begegne ihm *yang*“. Beide Gegner befinden sich dadurch alternierend und komplementär in stetigem Wandel zwischen *yin* und *yang*.

Wenn sich beide immer entsprechend verhalten, neutralisieren sie sich gegenseitig und niemand kann gewinnen. Der Weg zum Sieg ergibt sich daher durch Variation des äußeren wie inneren Rhythmus.

Jeder *Jūdōka* mit viel *Randori*-/Kampferfahrung weiß, dass sich Phasen abwechseln, in denen der Gegner angreifen kann oder auch nicht. So ist z.B. im Moment des Übergangs vom Ausatmen zum Einatmen ein kraftvoller Angriff nicht möglich. Wenn der Gegner also bis zum Beginn des Ausatmens nicht angegriffen hat, wird er es nicht tun, bevor er erneut eingeatmet hat. Dasselbe gilt natürlich auch für einen selbst. Erfahrene *Jūdōka* spüren dies genau.

Für jeden der Kämpfenden gilt es nun, diesen „inneren Wandel“ des Gegners zu spüren, ihn den eigenen Rhythmus umgekehrt jedoch nicht spüren zu lassen und dabei den eigenen Rhythmus so auf den des Partners abzustimmen, dass man im Zustand eigener Stärke den Gegner im Zustand von dessen Schwäche angreifen kann. Dabei gilt

es zu bedenken, dass ein Zustand von Schwäche und Angreifbarkeit oft auf einen Angriff oder auf die Verteidigung gegen einen Angriff folgt. Dies auszunutzen lässt sich ein Gegner auskontern oder durch Kombinationen überwinden.

Günstige Momente für einen Angriff kann man also recht gut durch das Modell der Wandlungen beschreiben.

### **Mu'í (Wu-wei) und das intuitive Handeln**

Die oben beschriebene Kampfweise setzt voraus, dass man sich in den Gegner hinein fühlt - körperlich, aber auch mental. Man spürt sich, den Gegner und muss seine Aktionen komplementär mit dem Zustand des Gegners synchronisieren. Dies kann man unmöglich erzwingen, sondern nur in einem natürlichen Fluss steuern. Hierzu muss man sich seiner Intuition anvertrauen. Voraussetzung dafür ist aber, dass man sich von seinen Gefühlen und Gedanken lösen kann (*Muga-Mushin*, s. letzte Folge). In diesem Zustand kann man nun ganz der Situation angepasst agieren.

### **Jū, aiki und Kiai**

Nachgiebig und flexibel zu reagieren wird in den japanischen Kampfkünsten allgemein als *jū* bezeichnet, was mit „weich“ oder „sanft“ nur unzureichend übersetzt wird. Unter Verwendung der Vorstellung von *yin* und *yang* kann man *jū* jedoch etwas anders definieren: *jū* bedeutet danach *yin* mit *yang* und *yang* mit *yin* begegnen.

Da *yin* und *yang* nichts weiter als Bezeichnungen für unterschiedliche Zustände von *Ki* sind, lässt sich nun auch der Begriff *aiki* (von *Ai*: Harmonie) erklären. Das eigene *Ki* muss mit dem des Partners in Harmonie gebracht werden. Harmonie meint damit das „Große Ganze“, das nur in der komplementären Ergänzung besteht. Letztlich sind *jū* und *aiki* dasselbe - nur die Perspektive der Betrachtung ist eine andere. Klassischerweise wird *jū* über die äußeren Umstände der Aktion (Bewegung, Kraftrichtung usw.) beschrieben, während *aiki* auf die inneren Umstände der Aktion bezogen ist.

Dreht man die Wortbestandteile von *aiki* in der Reihenfolge um, erhält man *Kiai*. Wahrnehmbares Zeichen eines *Kiai* ist ein „Kampfschrei“, der bei höchster körperlicher Anstrengung entsteht, wenn schlagartig durch Kontraktion der Rumpfmuskulatur Luft aus der Lunge herausgepresst wird. Da wie oben dargelegt bei einem Einsatz von *Ki* die Kraftentfaltung in der Körpermitte beginnt und von dort zur Körperperipherie „fließt“, ist ein *Kiai* in der Tat ein Zeichen dafür, dass die Aktion „aus *Hara* heraus“ erfolgt ist. Mentale Voraussetzung für einen *Kiai* ist *Isshin* oder das „Handeln mit ganzem Herzen“.

### **Zusammenfassung: Welche Lehren haben welche Bereiche der Kampfkünste beeinflusst?**

So, wie die unterschiedlichen Schwerpunkte der Lehren aufgrund ihrer zahlreichen Verknüpfungen nur sehr pauschal angegeben werden können, so können auch die Bereiche der Kampfkünste, in denen sie sich zeigen, nur allgemein angedeutet werden. Dennoch ergibt sich durchaus ein Bild von relativ klarer Struktur.

*Shintō* begegnet uns zum Beispiel in der Gestaltung des klassischen *Dōjō*, das einen *Kamiza* für die Gäste und oft einen kleinen *Shintō*-Altar hat. Von allen Kampfkünsten am stärksten mit dem *Shintō* verwurzelt ist das *Sumō*. Der Kampfrichter ist ein *Shintō*-Priester, die



**JIGORŌ KANŌ mit Y. YAMASHITA (später 10. Dan) bei einer Demonstration von *Koshiki-no-Kata*, die aus *Kitō-ryū* in das *Kodokan-Jūdō* übernommen hat. *Kitō-ryū* war sehr stark daoistisch beeinflusst.**

mit einem Seil abgetrennte Kampffläche ein geheiligter Ort und das Streuen des Salzes symbolisiert Reinheit (reinigende Wirkung des Salzes). Des Weiteren gehen viele traditionelle *Dōjō*-Aktivitäten, wie z.B. *Kagami-Biraki*, auf *Shintō*-Bräuche zurück.

Buddhismus setzt die Kampfkünste in den Kontext der Entwicklung des Menschen, verweist also auf die persönlichkeitsbildende Funktion der Kampfkünste. Durch Lösen vom Ego gelingt ein den Umständen des Kampfes angepasstes Verhalten. Dieses setzt an der buddhistischen Bewusstseinslehre an. *Zen*-Buddhismus lieferte hierzu Begriffe und Übungsmethoden. Gleichzeitig können Kampfkünste auch so betrieben werden, dass sie zu *Zen*-Wegen werden.

Konfuzianische Vorstellungen bestimmen das soziale Gefüge und den Umgang miteinander und finden ihren äußeren Ausdruck in der Etikette. Der Neokonfuzianismus integriert viele der anderen Lehren und ist die philosophische Basis des *Bushidō* des 17.-19. Jahrhunderts.

Die Strategien des Kämpfens werden durch ursprünglich daoistisches Gedankengut beschrieben. Im Mittelpunkt stehen dabei die Wandlungen (*yin/yang*) und die Vorstellung vom „Weichen, das das Harte“ besiegt. Dies gelingt vor allem durch *Mu'í (Wu-wei)*, dem Agieren im Einklang mit dem natürlichen Lauf der Dinge. Da der Daoismus als eigenständige Lehre in Japan kaum Fuß gefasst hat, ist sein Gedankengut durch Integration in den Neokonfuzianismus in die Gesellschaft transportiert worden. Dieser war wiederum als Staatsideologie in der Bildung der *Samurai* der *Edo*-Zeit omnipräsent.

### **Anmerkungen:**

(1) Einige Elemente des Daoismus gelangten bereits im 6./7. Jahrhundert nach Japan und beeinflussten die anderen Lehren, sodass sich daoistisches Gedankengut bereits in frühen Formen des *Shintō* und des japanischen Buddhismus finden.

(2) Ein zentrales Element des Daoismus und des (*Zen*-)Buddhismus ist Ganzheitlichkeit, die in den Begriffen *Dao*, *Nirvana* und *Satori* steckt. Allen drei ist gemeinsam, dass man sie nicht logisch-intellektuell erfassen und erklären kann. Schon Aristoteles wird die Erkenntnis „das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ zugesprochen. Der westlich-wissenschaftliche Ansatz ganzheitlicher Betrachtungen besteht meist im Bemühen, alle Einflussfaktoren auf ein Betrachtungsobjekt möglichst genau und in ihren Wechselwirkungen zu erfassen - ein Vorgehen, das nach fernöstlicher Philosophie fehlgehen muss. Nach fernöstlicher Sichtweise steht hinter allem ein einziges universelles Prinzip.

(3) Die Unterfütterung der Kampfkünste mit theoretischen Konzepten war erst möglich, nachdem ein entsprechender Bildungsstand bei den *Samurai* vorhanden war. Von daher ist es kein Zufall, dass der Beginn einer fortschreitenden Ausdifferenzierung der Kampfkünste in die zahlreichen *Ryūha* und die Entwicklung einer standestypischen Bildung der *Samurai* zeitlich in dieselbe Epoche - nämlich das 17. Jahrhundert - fällt.

(4) Das Kämpfen und damit die Kampfkünste wurden in der *Edo*-Zeit durch die Theoriebildung aus den damaligen Welterklärungsmodellen als Mikrokosmos des menschlichen Daseins betrachtet. Insofern wurde ihnen zumindest teilweise eine wichtige erzieherische Funktion zugesprochen.

### **Literatur (Auswahl)**

BRAUN, JULIAN: Der gemeinsame Weg von Schwert und Pinsel: Philosophie und Ethik japanischer Kriegskunst der *Tokugawa*-Zeit (1603-1868); Dissertation Tübingen 2006

BRAUN JULIAN: Philosophie Ethik und die Kunst des Kämpfens, 2007

BRAUN JULIAN: Philosophie Ethik und die Kunst des Kämpfens, Bd. 2, 2008

GOERTZ, ERIK: *Jūdō*, die „weiche Kunst“, und die wichtigsten geistesgeschichtlichen Aspekte, Magisterarbeit Universität zu Köln, 1994

HANELT, KLAUS: Taschenwörterbuch der Kampfkünste Japans, Verlag Dieter Born, 2009

WATTS, ALAN: Der Lauf des Wassers, Suhrkamp 1983

**Tipp:** Die Artikel in der Wikipedia zu den religiösen und philosophischen Lehren Japans und ganz allgemein Asiens sind ein guter Einstiegspunkt für eine vertiefende Beschäftigung.

## IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

40. Jahrgang 2012

### Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26  
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24  
E-Mail: info@budo-nrw.de  
www.budo-nrw.de

**Redaktionsleitung:** Erik Gruhn (verantwortlich)  
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

**Redaktionsschluss:** der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

### Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH  
Moerser Str. 70  
47475 Kamp-Lintfort

**Anzeigenpreise:** Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

**Erscheinungsweise:** monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

### Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 28,00 €  
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,50 €(zzgl. Versandkosten)

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

### Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Der **Judoverein Donrath** verkauft  
38 gelbe und 28 blaue  
gut erhaltene 1m x 1m x 4cm  
große **Judomatten**  
sowie drei dazu passende gebrauchte  
**Judomattenwagen** zum Festpreis von  
1725 Euro.

Telefon-Nr. 02246-300768  
Mo. bis Fr. zwischen 9.00 und 13.00 Uhr

## Land unterstützt RVR-Pläne für Ruhr-Games

### Partner teilen sich Kosten für Realisierungskonzept

Das Land NRW hat in einem „Letter of Intent“ seine Unterstützung bekräftigt, gemeinsam mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) ein eigenes regionales Sportereignis zu entwickeln, in das die europäischen Partnerstädte eingebunden werden: die Ruhr-Games. Ende März 2012 hatte bereits die RVR-Verbandsversammlung beschlossen, ein Planungs- und Durchführungskonzept für das neue Jugendsportfest in Auftrag zu geben. Die Kosten für die Realisierungskonzeption teilen sich RVR und Land.

Geprägt werden sollen die Ruhr-Games durch den Dreiklang „Sport - Jugend - Kultur“. Eine erste Untersuchung der Frankfurter Agentur PROPROJEKT attestiert dem Vorhaben gute Umsetzungsmöglichkeiten. Ausschlaggebend ist vor allem die sehr gute Infrastruktur in der Sportmetropole Ruhr, die über mindestens 17 für Spitzensport geeignete Wettkampfstätten verfügt.

Die gemeinsamen Wettkämpfe von rund 10.000 Nachwuchssportlern aus dem Ruhrgebiet und den europäischen Partnerstädten sollen eine Mischung aus über 20 olympischen Sportarten und publikumsstarken Trendsportarten sein. Das Budget würde sich nach ersten Schätzungen auf knapp drei Millionen Euro belaufen. Erstmals könnten die Ruhr-Games 2015 ausgerichtet werden. Danach sollen sie alle zwei Jahre stattfinden. (RVR)

## Mit Online-Seminaren fit fürs Vereinsmanagement

Sich per Internet das nötige Wissen für die ehrenamtliche Vereinstätigkeit aneignen, ist praktisch und spart Zeit und Kosten. Die Vereinsberatung des LSB bietet Online-Seminare (Webinare) zu Themen wie z. B. „Die Mitgliederversammlung richtig organisieren“, „Das Recht am eigenen Bild“ - was bedeutet dies in der Vereinspraxis“, „Insolvenz von Vereinen“ u. v. m. an. Eine Teilnahme an dieser Reihe ist kostenfrei. Weitere Informationen im Internet unter [www.vibss.de](http://www.vibss.de) (Vereinsmanagement/VIBSS Info/Webinare). (LSB NRW)

## World Games 2017

Wroclaw, das frühere Breslau, wird die World Games 2017 austragen. Damit ist die viertgrößte Stadt Polens (650.000 Einwohner) der zehnte Ausrichter der 1981 erstmals ausgetragenen Weltspiele nichtolympischer Sportarten. (DOSB-Presse)

## Der Budo Sportclub Linden e.V. 83 in Bochum

sucht ab sofort

**qualifizierte Übungsleiter/Lehrer**

**für Qi Gong, Thai Chi oder Yoga**

für den Vormittagsbereich und

**Judotrainer**

für den Nachmittagsbereich.

Weiterführende Qualifizierungsmaßnahmen werden vom Verein gefördert. Interessenten melden sich bitte unter [bsc-linden@web.de](mailto:bsc-linden@web.de)



## Jugendkampflehrgang in Hamm

Mit Sergej Bereznev, Deutscher Meister 2010 und mehrfacher Landesmeister im Hapkido-Kampf, sowie Vitali Jagel, ebenso mehrfacher Landesmeister, übernahmen zwei erfolgreiche Kämpfer beim zweiten Kampflehrgang des Jahres die Lehrgangsleitung. Sie überzeugten die über 40 Teilnehmer mit ihren erfahrenen und gewinnbringenden Techniken. Hapkido in aus sechs Vereinen waren nach Hamm angereist. Zum gegenseitigen Kennenlernen begann deshalb das Aufwärmen zum Trainingsbeginn mit Partnerübungen. Hierzu gab Vitali Anweisungen mit vielen interessanten Aufgaben und der Körper wurde dabei auf Touren gebracht.



Der erste Trainingsabschnitt Kampf umfasste Kombinationen von Schlagtechniken. Sergej, der auch langjährigen Erfahrungen im sportlichen Boxen hat, brachte auch diese in den Lehrgang ein. Immer wieder verdeutlichte er, wie wichtig eine gute Verteidigungsstellung ist, wobei Kopf und Körper optimal geschützt werden. Im Verlaufe der Übungen wurden die Arme der Kämpfenden aber naturgemäß schwerer und fielen herab, so dass Sergej oftmals aufmunternd eingreifen musste. Zur Erholung der Teilnehmer wurde die Praxis dann von einem theoretischen Teil unterbrochen. Hierbei machte Vitali alle noch einmal mit den Kampfregeln des NWHV vertraut. Der sich anschließende zweite Technikteil beinhaltete dann Kombinationen von Faust- und Fußtechniken. Zum Abschluss des Lehrganges standen noch freundschaftliche Kämpfe nach den sportlichen Regeln und in voller Schutzausrüstung auf dem Programm. Beide Referenten gaben den Akteuren hierzu wieder situationsgemäße Tipps, die zu einem Erfolg führen. Gleichzeitig wurde dieser Lehrgangsteil auch vom Landeskampfrichterreferenten genutzt, um mit den Teilnehmern des parallel laufenden Lizenzlehrganges die Kämpfe zu bewerten und einzelne kritische Situationen ausdiskutieren.

Detlef Klos

Letzte Meldung!

## Die Landesmeister 2012 im Kampf

### Männer

bis 70 kg: Andreas Hillemeier, Hap-Ki-Do Club Paderborn  
 bis 75 kg: Daniel Ludwig, Soester Turn und Sportverein  
 bis 85 kg: Sergej Bereznev, Budogemeinschaft Schwerte  
 bis 95 kg: Max Feidiker, TSV Victoria Clarholz  
 über 95 kg: Florian Gallant, TuS Bierbaum

### Frauen

bis 70 kg: Andrea Krüger, HapKiDo Club Beckum  
 über 70 kg: Melanie Pohle, Golden Dragon Bochum





Training mit René  
in Wuppertal

## Alltagstraining eines 6. Dan René Roese zu Gast in Wuppertal

Die Einladung von Martin Sülz, mal zum Training nach Wuppertal zu kommen, nahm René Roese gerne an, und so fand er sich zu einem ganz normalen Jiu Jitsu-Training im Wuppertaler Dojo ein. René übernahm die Einheit und da man nicht immer einen 6. Dan zum Lehrer hat, entwickelte diese Trainingsstunde dann doch eine gewisse Eigendynamik. Mit sechs Schwarzgurten, die jetzt mal Gelegenheit hatten neue Impulse und Ideen zu bekommen und sich auch mal von „Außen“ auf die Finger schauen ließen, fühlte man sich fast wie auf einem Lehrgang. Was viele nicht wissen ist, dass René neben dem Jiu Jitsu auch noch ein ausgezeichnete Karateka ist. Er ist Nidan (2.

Dan) im Goju Ryu und Yondan (4. Dan) im weniger bekannten Inyo Ryu Karate. Beide Schulen leben von der Kombination weicher und harter Techniken und lassen sich gut in unser Jiu Jitsu integrieren. Das weiche Aufnehmen eines Angriffs und einen harten Konter anzubringen, ist nur eine Möglichkeit die sich hieraus ergibt. Aber natürlich kann ein Lehrer wie René auch immer noch mit einer Optimierung hier und einer kleinen Verbesserung da jeden - vom Weißgurt bis zum 4. Dan - verbessern.

Alle trainierten wie immer mit viel Eifer und auch der Gast aus Düsseldorf hatte viel Spaß beim Training. Egal ob im Stand oder im Boden, jeder konnte auf seinem Level etwas Neues erarbeiten. Es wird wohl nicht das letzte Mal gewesen sein, dass René zum Training nach Wuppertal kommt und einfach mal mit trainiert. Und vielleicht gibt er ja auch mal einen Einblick ins Tai Chi Chuan, das betreibt er nämlich auch schon 14 Jahre.

**Text und Fotos: Schule für Kampfkunst Wuppertal**





Dieter Mäß mit den Teilnehmern des Lehrgangs



## Prüferlizenzelehrgang mit Dieter Mäß

„*Starkes gedeiht von selbst*“, sagt Ovid. Und auch dem Starken muss hin und wieder beim Wachsen geholfen werden. Im Jiu Jitsu existiert - wie es auch auf andere Kampfkünste des Budo zutrifft - ein klares Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern. Dies trifft auch für das Verhältnis von Prüfern und Prüflingen zu, denn nur die Orientierung an der Perfektion kann sicherstellen, dass das „Starke“ innerlich und äußerlich gesund wächst. In der Prüfungsordnung des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) sind die Anforderungen an die Prüfungen im Jiu Jitsu genau festgelegt. Prüfungen gewährleisten die Beibehaltung eines hohen Qualitätsstands des Jiu Jitsu. Das Prüfungswesen im DJJB harmonisiert mit diesem wertvollen Anspruch und verlangt daher von jedem Prüfer den regelmäßigen Besuch von Prüferlizenzelehrgängen. In diesen werden turnusmäßig wesentliche Elemente des Prüfungswesens wiederholt und aktualisiert.

und hatten zugleich die Möglichkeit, ihre Augen für den „zweiten Blick“ zu schulen. Diese zweite oder doppelte Perspektive ist notwendig, wenn man als Prüfer bzw. Lehrer erfolgreich prüfen bzw. im Jiu Jitsu ausbilden möchte und hierbei die eigenen Ziele und die Möglichkeiten der Mon- und Kyu-Grade berücksichtigt. So ging es zunächst in eine Auswahl von Judowürfen, weiter in die Schlag- und Boxangriffe und schließlich standen Tritttechniken im Mittelpunkt der Betrachtung und des Übens. Zunächst wurde überlegt, wie man diese Auswahl von Grundtechniken möglichst nah am Horizont der Jiu-Jitsukas darstellen kann, danach zeigten die Anwesenden reihum ihre Ergebnisse. Für die Anwesenden war dieses Verfahren im Praxisteil ein willkommener Anlass, sich einfach auf die Bewegungsfolgen und -alternativen der Anderen im Dojo einzulassen und Neues auszuprobieren; schließlich bot der Lehrgang den Dan-Trägern die Gelegenheit, wieder einmal im freundschaftlichen Miteinander vom Gegenüber zu lernen, und zwar in einer sehr guten Atmosphäre, welche gleichermaßen von Konzentration und guter Laune geprägt war.



Unter der Leitung von Dieter Mäß (7. Dan Jiu Jitsu) fand im Dojo des Bushido Mülheim der erste diesjährige Prüferlizenzelehrgang statt, um die Anwesenden hinsichtlich des Prüfens, Bewertens und Benotens auf den neusten Stand zu bringen. Dies sichert die hohe Qualität von Lehre und Prüfungswesen im DJJB, damit das gemeinsam gepflegte „Pflänzchen Jiu Jitsu“ nie an Kraft verliert - ein bisschen Pathos angesichts der Dominanz des Fußballs in diesem „WM-Fußball-Sommer“ sei hier erlaubt. Fußball und das Prüfungswesen haben nicht nur die gleiche äußere Form: das Rund, sondern es verbindet beide auch die Tatsache, dass hohen Leistungen immer ein großer körperlicher und geistiger Einsatz vorausgeht.

Bei seiner „Rundreise“ durch das Prüfungswesen des DJJB lud Dieter Mäß zunächst in den ersten Teil des Lehrgangs ein, in dessen Mittelpunkt ein Aufwärmtraining mit didaktischen Schwerpunkten stehen sollte. Die Anwesenden wurden von Übung zu Übung aufgewärmt



Am Knie stoppen (links);  
Lücken (oben); Gefahr unerwarteter Angriffe (unten)



In einer kurzen Zwischenreflexion - die einer Verschnaufpause gleich kam - tauschten die Lehrgangsteilnehmer ihre Beobachtungen aus, wobei Dieter Mäß diese kommentierte und zu einem offenen Erfahrungs- und Gedankenaustausch einlud. In diesem Zusammenhang wurden noch einmal die so genannten „unerwarteten“/unkonventionellen Angriffe (auch in der Bodenlage) thematisiert, denn - so Dieter Mäß - gibt es nicht den Angriff, sondern die Vielfalt möglicher Angriffe ist sehr groß: Ein Grund mehr, sich beim Üben des Jiu Jitsu mittels des Repertoires der Techniken mit dem eigenen und anderen Trainingspartnern auch mal auf diese Denkweise einzulassen ...

Arbeiten am Dummy



Im zweiten Teil des Lehrgangs wechselte man in die Vereinsräume des Bushido Mülheim und ging zum theoretischen Teil über. Schwerpunktartig wurden Fragen zum Prüfen allgemein und zur Durchführung von Mon- und Kyu-Prüfungen thematisiert. Hierbei stellte sich heraus, dass das Prüfen keine Angelegenheit ist, die man von Anfang an perfekt beherrscht. Man lernt vielmehr durch das Prüfen selbst die „andere Seite“ des Jiu Jitsu kennen - aus der Position des Prüfenden wird manche Sichtweise deutlicher erkennbar und auch die anspruchsvolle Aufgabe des Prüfens erscheint in einem anderen Licht. Wieviel organisatorischer Aufwand hinter einer Prüfung steckt, das zeigt sich immer dann, wenn man zum ersten Mal eine Mon- oder Kyu-Prüfung in eigener Regie durchführt. Doch beim Prüfen geht es nicht nur um die Handlung des Prüfens selbst - also die „Beförderung“ des Prüflings -, sondern auch um die Entwicklung des Prüfers, der mit jeder Prüfung reift und mit den Jahren vom Anfänger zum erfahrenen Prüfer avanciert. Somit sind Prüfer und Geprüfte eingebunden in einen (gemeinsamen) Prozess ständigen Lernens. Die Entwicklung des Mon- bzw. Kyu-Grades wird schon in der Vorbereitungsphase zur Prüfung deutlich. Von Prüfung zu Prüfung wird das Prozesshafte des Ganzen für Prüfer und Geprüfte immer besser zu verstehen und die Unsicherheit weicht der zunehmenden Sicherheit: Für die Prüfer gilt dies für das Prüfen, Beurteilen, Bewerten und Benoten; für die Geprüften ist die Prüfung der Gipfelpunkt einer längeren inneren und äußeren Auseinandersetzung mit einem Thema aus dem Jiu Jitsu (und mit der Erfahrung, wie Jiu Jitsu Charakter und Körper schult).



Einsatz

Im Verlauf des lebendigen Gesprächs kam es im Theorieteil des Prüferlizenziellehrgangs zu einem mutigen und offenen Austausch von Erfahrungen. Dieter Mäß konnte sich als Lehrgangsleiter über die Motivation seiner Lehrgangsteilnehmer nur freuen, denn der Theorieteil wurde zu einem „Selbstläufer“, wobei alle wichtige Inhalte des Prüfungswesens wie die Bedingungen für die Teilnahme an einer Prüfung, etwa die Altersgrenze bei Kindern sowie spezielle Fragen zur Prüfungsordnung im Dialog besprochen wurden. Da jede gut geplante Veranstaltung gemäß dem Gedanken von *Yin & Yang* Spannungsmomente aufweisen sollte, war auch dieser Lehrgang sowohl von konzentriertem Arbeiten als auch von humorvollen Phasen mit geselligem Beisammensein im Theorieteil geprägt. Nach einer abschließenden Reflexion fuhren die Teilnehmer zufrieden nach Hause und zwar in dem Wissen, dass sie an diesem Tag im Rahmen von Theorie und Praxis ihr Bestes gegeben hatten. Ein Dank geht an den Lehrgangsleiter Dieter Mäß für den gelungenen Lehrgang im Spannungsfeld zwischen Lehren und Lernen.

Andreas Dolny/Volker Schwarz



Demonstration Stampftritt



Theorie



Im Gespräch



Präzise treten  
üben

## Kyu-Lehrgang mit Bernd Kampmann

Im Dojo des Bushido Düsseldorf fand ein Kyu-Lehrgang für Gelb- bis Braungurte mit II. Streifen statt. Thema war „*Jiu Jitsu - Gemeinsamkeiten/ Unterschiede zu anderen Systemen*“. Bernd Kampmann (6. Dan Jiu Jitsu) hat den Lehrgang erst mit einem Gespräch über die verschiedenen Kampfsportarten eingeleitet, und zwar ging er darauf ein, woher die verschiedenen Kampfkünste stammen, wieso es so viele gibt und wieso die eine Kampfkunst einerseits sehr bekannt ist, während ein anderes System andererseits kaum wahrgenommen wird. Hierbei kam dann auch das Jiu Jitsu zur Sprache, welches sich durch sein Wesen, seine Geschichte und seine Vielfältigkeit mit Blick auf die anderen Budo-Künste - welche die Gesamtheit des *Budo* bilden - auszeichnet.

Danach haben wir uns aufgewärmt und es ging in die Techniken. Das Jiu Jitsu besteht aus einer Vielzahl von Techniken und Bewegungen, die flexibel an die Situation angepasst werden müssen. Wichtig hierbei ist, dass man über sehr schnelle Reflexe, ein gutes Auge und die notwendigen technischen Fertigkeiten verfügt. Somit ist es schon beim Training wichtig, dass man einerseits die zu erlernenden Techniken (und ihre Bewegungsabläufe) äußerst genau kennen lernt und verinnerlicht, bis sie buchstäblich „ins Blut“ übergegangen sind. Andererseits ist auch das Abweichen von der „Norm“ wichtig, denn

man kann schließlich auch an der Wand, am Boden auf dem Stuhl etc. angegriffen werden. Hierbei kann die gleiche Technik und das gleiche Prinzip zur Anwendung kommen - es muss aber auch geübt werden, getreu dem Motto: „*Man muss das Unerwartete erwarten.*“

Schon beim Training fängt die Vorbereitung auf den Ernstfall an. Daher wies Bernd uns an, so realistisch wie möglich unsere Angriffe durchzuführen, damit man sich so gut wie möglich auf den Ernstfall vorbereiten kann. Man sollte auch immer die vollen 100 Prozent beim Training geben, damit in der Realität des Ernstfalles, wenn man Glück hat, noch 80 Prozent übrig bleiben. Zum Schluss wurden noch verschiedene Grundtechniken gezeigt wie das Vorwärts- und Rückwärtsrollen, Tritte, Schläge und natürlich auch das Blocken als Reaktion auf unterschiedliche Angriffe. Dann wies Bernd noch mal darauf hin, wie wichtig die richtige Ausführung und das aktive und sichere Stehen - der Stand - für die Selbstverteidigung ist. Oft ist schon eine gute Körperhaltung, welche auch zum Stand gehört, ein vorbeugender Teil der Selbstverteidigung, denn die meisten Angreifer suchen keine starken Gegner: Sie suchen „Opfer“, somit ein schwaches Gegenüber. Wer das Kämpfen lernt, lernt sich mit den möglichen Mitteln zu verteidigen. Körper, Geist und Seele bilden bei der Selbstverteidigung unseres höchsten Gutes - der Gesundheit bzw. der Unversehrtheit unseres Körpers, unseres Geistes und unserer Seele - eine starke Einheit. Mit viel Applaus für den Lehrgangsleiter verabschiedeten sich die Lehrgangsteilnehmer und dankten Bernd Kampmann auf diese Weise für einen lehrreichen Sonntagmorgen.

Claudio Ruffino



Darstellung Notsituation



# Silberne Ehrennadel des SSB Oberhausen für Frank Reichelt

Ehrungen sind in der Regel das Ergebnis jahrzehntelangen intensiven Engagements für eine Sache - hier das Jiu Jitsu -, für welche man sich mit Leib und Seele, wie der Volksmund sagt, einsetzt. Sie kommen nicht von ungefähr und spiegeln wider, dass sich ein Mensch über einen langen Zeitraum durch hartnäckiges Arbeiten das Vertrauen der ihn in der betreffenden Angelegenheit umgebenden Menschen erworben hat. *Zu jemandem Vertrauen zu haben ist - nach Matthias Claudius - die höchste Ehre, die man einem Menschen antun kann.* Zum Vertrauen gehören Taten, und zwar Vertrauen spendende Taten über einen langen Zeitraum hinweg. Wer einen Verein oder eine vergleichbare Organisation leitet oder hier mitarbeitet, weiß, wie wichtig Kontinuität und Zuverlässigkeit sind. Die guten Taten und vermiedenen Nachlässigkeiten bilden ein gutes Duo. Sie sind die Eckpunkte, mit denen ein Verein (mit den darin enthaltenen Vereinsmitgliedern) steht oder fällt.



Der Verein des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB), den *Frank Reichelt* nun seit zehn Jahren erfolgreich leitet, das sind die Sportfreunde 06 Sterkrade-Heide, im Folgenden die „Sportfreunde“ genannt. Im Vereinsnamen ist auch ein wichtiges Element der Vereinsführung wie der Führung von Menschen an sich erwähnt: Freundschaft und die Fähigkeit freundschaftliche Kontakte aufzubauen und diese im Sinne aller zu pflegen. Wer den Verein führt, hat immer etwas mehr zu tun. Man ist immer etwas früher an der Halle, denkt immer etwas mehr über das Training nach und ist auch in der „Freizeit“ (dem Leben abseits der „Matte“) deutlich intensiver eingebunden, weil die übernommene Verantwortung dies mitbringt.

Die durch den Stadtsportbund Oberhausen, Dachorganisation der Oberhausener Sportvereine und Unterorganisation des Landesportbundes Nordrhein-Westfalen mit ca. 50.000 Mitgliedern, vorgenommene Ehrung erfolgte auf Vorschlag des Vereinsvorstandes der „Sportfreunde“, weil Frank nicht nur zehn Jahre die Abteilung Jiu Jitsu der „Sportfreunde“ erfolgreich als Abteilungsleiter und Cheftrainer führt, sondern auch, weil er mit seiner Abteilung auch den gesamten Verein über ein Jahrzehnt bei seiner positiven Entwicklung unterstützt hat. Somit ist Ehre wieder einmal das, was denen verliehen wird, die es verdienen. Auf der Urkunde mit Datum vom 17. April 2012 findet sich folgender Wortlaut wieder:

*„Herrn Frank Reichelt wird in Anerkennung und Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste um den Sport in Oberhausen die Silberne Ehrennadel des Stadtsportbundes Oberhausen verliehen.“*

Die „Matte“ betrat Frank im Jahre 1992 - es war das Dojo des Bushido Mülheim, in dem er unter der Leitung von Dieter Lösgen (10. Dan Jiu Jitsu) und Dieter Mäß (7. Dan Jiu Jitsu) die ersten Schritte im Jiu Jitsu unternahm. Die Jahre vergingen und Frank fand in Josef Djakovic (7. Dan Jiu



Jitsu) den ihn maßgeblich formenden Lehrer. Im Jahre 1999 folgte er Josef Djakovic zum Bujindo Mülheim, welcher Jahre zuvor von Josef Djakovic und den Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben worden war. Die entscheidende Prüfung zum 1. Dan Jiu Jitsu stand an. Etwa ein Jahr nach Bestehen seines 1. Dan Jiu Jitsu im Jahr 2001 entsandte ihn Josef Djakovic nach Oberhausen-Sterkrade, um die Leitung der „Sportfreunde“ zu übernehmen. Parallel zum Neuaufbau der Abteilung und größtenteils bei alleiniger Unterrichtung der Schüler erfolgte die persönliche und technische Weiterentwicklung, derzeit bis zum 4. Dan Jiu Jitsu, und zwar stets in enger Verbundenheit zu Josef Djakovic, den er trotz aller Selbstständigkeit bei den „Sportfreunden“ nie aus den Augen verlor. Seit 2003 ist Frank Mitglied der Korporation Internationaler Danträger (KID) und Inhaber der KID-Prüferlizenz, so dass im nächsten Jahr zwischen den zahlreichen Verpflichtungen schon wieder das nächste „Jubiläum“ ansteht. Zusätzliche Fahrt haben die „Sportfreunde“ seit 2004 über die durchgehende Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften aufgenommen, wobei stets diverse Medaillenplatzierungen zu verbuchen waren. Freundschaftliche Kontakte zu anderen Vereinen wurden über die Jahre hin ebenfalls aufgebaut, was sich auch im gegenseitigen sportlichen Austausch, besonders der Bujindo Mülheim ist hier zu nennen, widerspiegelt. Trotz aller Stille, die im Dojo herrscht, wenn es an das konzentrierte Üben im zyklischen Wechselspiel zwischen Anspannung und Entspannung geht, sind die „Sportfreunde“ kein stiller Verein, sondern fester Bestandteil des DJJB. Im Jahre 2007 waren die „Sportfreunde“ auf das Wirken von Frank hin erstmals ausrichtendes Dojo für einen Verbandslehrgang des DJJB in NRW. Die Verbundenheit zum DJJB zeigt sich in Gestalt des Einsatzes für den Verband, denn Frank ist seit 2004 als Lehrer für Kyu-Lehrgänge regelmäßig im Einsatz. Wer Frank kennt, weiß auch, dass er sein Jiu Jitsu mit ganzem Herzen, Begeisterung und „Feuer“ betreibt.

Beim Dachverband für Budotechniken wurde im Jahre 2009 die Lizenz Übungsleiter C *Budo* erworben, der Weg geht immer weiter. Akzente setzen ist gefragt. Vereinsleiter und Cheftrainer ist schließlich derjenige, welcher unermüdlich an der Perfektion seiner Schülerinnen und Schüler (und an sich selbst) arbeitet, und zwar freiwillig im Rahmen eines Ehrenamtes. Der Name *Frank* steht übrigens in einer langen Traditionslinie, die weit in das erste Jahrtausend bis zu den *Franken* reicht und den Gedanken der Freiheit: *frank und frei* in sich trägt. Sich selbst aus freiem Willen (s)einer Sache mit ganzer Kraft zu widmen, das war eben schon immer anerkennenswert, verdientvoll und der Ehre würdig.

**Text: Volker Schwarz / Fotos: Bernd Kampmann**



## Brazilian Jiu Jitsu-Lehrgang mit Milton Fernando „Kamikaze“ Ferreira



Die PSV Bochum hatte bereits zum dritten Mal eine Einladung zum Lehrgang mit dem Thema „Brasilianisches Jiu Jitsu“ unter der Leitung von Milton „Kamikaze“ Ferreira ausgesprochen. Insgesamt folgten der Einladung 36 Teilnehmer, so dass die Matte bis zum letzten Fleck ausgefüllt war. Der knapp zweieinhalbstündige Lehrgang stand ganz unter dem Motto „Chokes mit dem Gi“. Im brasilianischen Jiu Jitsu liegt der Fokus deutlich auf dem Bodenkampf und den damit verbundenen verschiedenen Kontrolltechniken.

So wurden in diesem Lehrgang zunächst die verschiedenen Kontrollpositionen vorgestellt, um aus diesen anschließend in einen Choke/Würgegriff mit dem eigenen Gi oder dem Gi des Partners/Gegners überzugehen.

Nach dem Technikpart wurde das sogenannte Rollen im Sparring und Randori geübt. Bei diesem Rollen geht es vor allem darum, die gerade erlernten Techniken an verschiedenen Partnern im Praxistest auszuprobieren. Als das Ende des Lehrgangs anbrach, waren alle Teilnehmer um einige Techniken und Erfahrungen zum Thema Bodenkampf reicher. Zum Abschluss des Lehrgangs hatte Milton noch



alle Teilnehmer eingeladen, mit ihm nach Mülheim an der Ruhr zu fahren, um dort mit ihm in einem original brasilianischen Restaurant essen zu gehen. Es fanden sich spontan Fahrgemeinschaften, so dass 16 Lehrgangsteilnehmer den Lehrgang gemeinsam beim gemütlichen Essen ausklingen ließen. Ein gelungener Ausbildungstag mit Milton, der allen Teilnehmern „Hunger“ auf mehr gemacht hat.

Seinen Spitznamen „Kamikaze“ hat sich Milton übrigens nicht auf der Matte erworben, sondern dadurch, dass er in seiner bergigen Heimat dazu neigte, in irrwitzigen Tempo die kurvigen Bergstraßen mit dem Fahrrad herabzufahren. Bei einer solchen Talfahrt ist er einmal mit einem entgegenkommenden VW-Bus zusammengestoßen. Diesem Ereignis verdankt er nicht nur einen Krankenhausaufenthalt und eine Standpauke seines Vaters („Du hast den Bus mit Deinem Kopf kaputt gemacht!“), sondern auch die Narbe an seiner Stirn, welche auch das Logo ziert (Quelle: [www.kamikaze-bjj.de/Milton-Ferreira.37.0.htm](http://www.kamikaze-bjj.de/Milton-Ferreira.37.0.htm)).

Text: Patrick Neumann/K.-H. Muhs  
Fotos: Patrick Neumann



# JU-JUTSU NRW

SELBSTVERTEIDIGUNG · FITNESS · WETTKAMPF  
NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER JU-JUTSU VERBAND E.V.

## Erste NWJJV-Landesprüfung in Aachen

In überschaubarem Kreise fand die erste Landesprüfung des Jahres am letzten März-Wochenende in Aachen statt. Es stellten sich fünf Sportkameraden der U45- und neun der Ü45-Prüfung. Unter den Augen der Prüfungskommissionen, die sich zum einen aus Walter Halmes, Michael Maas und Ralf Lersch sowie zum anderen aus Dieter Call, Robert Primm und Reinhard Ogradnik zusammensetzten, bestanden Hans Backhausen zum 4. Dan, Dirk Gockel und Johann Yaminin zum 3. Dan, Sven Sander, Michael Schmidt und Dieter Lauffs zum 2. Dan, Dennis Nabe, Christian Schläger, Hans Willi Hamacher und Jochen Kittel zum 1. Dan, Klaus



Frauenrath und Barbara Nussbaum zum 1. Kyu. Im Rahmen der Ü45-Prüfung konnten zwei Sportkameraden das gesteckte Ziel leider nicht erreichen.

Das bereits bei den zuvor ausgerichteten Landesprüfungen erprobte Konzept der intensiven Kommunikation zwischen Prüfern und Prüflingen auf Augenhöhe, zu der auch das anschließende 1:1-Feedback gehört sowie die geschaffene Wohlfühlatmosphäre vor, während und nach der Prüfung, hat sich auch dieses Mal bestens bewährt. Zahlreiche positive Rückmeldungen seitens der Prüflinge blieben nicht aus. Bleibt nur noch „Danke!“ zu sagen: Danke an den ausrichtenden Verein PTSV Aachen! Danke an die tolle Teamarbeit zur Umsetzung der neuen Ideen! Danke an ein Prüferteam, das sich vorbildlich als Dienstleister am Sportler verstand! Danke an disziplinierte Prüflinge! Danke an selbstlose Uke im Rahmen der Ü45-Prüfung!

Michael Maas

## Ju-Jutsu-Großmeister in Übach-Palenberg

Mit Reinhard Ogradnik aus Köln, 7. Dan Ju-Jutsu, hatte der KSV Ninja Übach-Palenberg einen hochkarätigen Selbstverteidigungsexperten zu Gast. Als Lehrgangsthema stand das Prüfungsprogramm Ju-Jutsu auf der Agenda. Nach einem zünftigen Aufwärmprogramm ging es zur Sache. Der Vizepräsident Breitensport des NWJJV trainierte

mit den Lehrgangsteilnehmern aus dem Prüfungsprogramm vom Gelbgurt bis zum 1. Dan: Verhindern eines Wurfes nach vorn durch Aussteigen oder Blockieren, Komplexaufgaben und Stock- und Messerabwehr mit Kontrolle des waffenführenden Armes. Auch die Arbeit an den Pratzen kam bei diesem Lehrgang nicht zu kurz. Reinhard Ogradnik verblüffte die Lehrgangsteilnehmer immer wieder mit seiner Dynamik und Sicherheit, mit der er die Techniken vorstellte und vorführte. Er verstand es ausgezeichnet, die genannten Aufgaben so zu verteilen und mit den Lehrgangsteilnehmern zu trainieren, dass die

vier Stunden viel zu schnell vergingen. Am Ende des Lehrgangs wurde der Referent vom Trainer des Vereins Ulrich Rusina mit einem Printen- und Lebkuchenpäckchen und viel Beifall der Lehrgangsteilnehmer verabschiedet.

Ulrich Rusina





## Seniorenlehrgang „Komplexaufgaben und Freie Anwendungen“

In Hilden fand ein Landeslehrgang mit Mitgliedern aus dem Team Ü 40 zum Thema „Komplexaufgabe und Freie Anwendungsformen“ statt. Horst Radtke (4. Dan) und Dr. Heinz Peter Hinsens (2. Dan) begrüßten einen bunten Mix von Teilnehmern im Alter von 20 bis 75 Jahren und Graduierungen vom 6. Kyu bis zum 4. Dan. Horst Radtke, selbst ehemaliger Wettkämpfer und seinerzeit für den Aufbau des JJ-Wettkampfes in NRW verantwortlich, begann den Nachmittag mit einigen Erklärungen zum Thema und wies auf einen lockeren und eher spielerischen Umgang mit dem Partner hin. Auf Prüfungen sei häufig leider ein etwas überspannter Umgang mit diesen Prüfungsfächern zu erkennen, was oft zu Lasten kontrollierter und flüssiger Technikverknüpfungen geht.

Nach dem Aufwärmen und Distanzerläuterungen baute Horst verschiedene Atemtechniken und Atemi-Wurfkombinationen bis hin

zum Bodenrandori stufenweise auf. Er betonte immer wieder den Einsatz des gesamten Körpers bei der Ausführung und gleichzeitigem Deckungsverhalten nach den Regeln der SV. Ebenso wurde deutlich, dass ein altersgerechtes, wettkampforientiertes Training im Seniorenbereich nicht nur seinen Stellenwert hat, sondern auch gerade einen interessanten Reiz ausübt. Außergewöhnlich war bei diesem Landeslehrgang die Anwesenheit eines orthopädischen Arztes. Als aktiver Karate- und Ju-Jutsuka konnte Dr. med. Heinz Peter Hinsens zu den verschiedenen Übungen mit Tipps und Ratschlägen wertvolle Anregungen geben, um Ju-Jutsu gelenk- sowie muskelschonend und trotzdem technisch korrekt auszuführen. Auch wurden anwesende Trainer ermuntert, auf altersgerechte Alternativtechniken zu achten. Wir beschlossen den Lehrgang mit großem Applaus und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen. Dank nochmals an Horst und Heinz Peter.

Henning Kreizberg



## Verlängerung der Lehrbefähigung beim TV Eichen

Mitte April fand die Verlängerung der Lehrbefähigung unter der Leitung von NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (7. Dan) statt. 24 Teilnehmer waren ins Dojo des TV Eichen gekommen, um sich zum Thema Gegentechniken fortzubilden. Im ersten Teil der Fortbildung führte Wolfgang einen theoretischen Unterricht zum Thema durch. Dabei arbeitete er die Thematik erst einmal komplett aus. Vom Zweck der Gegentechniken über das Prinzip, was es alles zu beachten gibt, die Darstellungsweise bei Prüfungen, Bewertungskriterien und auch die verschiedenen Lehrmethoden, um dem Sportler die Thematik näher zu bringen und zu verdeutlichen. Im zweiten Teil war dann Praxis angesagt, um die besprochenen Dinge umzusetzen und zu analysieren. Am Ende bleibt festzuhalten, dass es in diesem Prüfungsfach noch einiges auf den Lehrgängen umzusetzen gilt und die Vereinstrainer gefragt sind, diese Thematik den Sportlern besser näher zu bringen.

NWJJV





In den Räumlichkeiten der HAT Hildren trafen sich der Vorstand und das Dan-Prüfer-Gremium des NWJJV

## Technische Arbeitstagung des NWJJV

Die Entwicklung einer Art „Prüfungsscheckliste“ war das Hauptthema der Technischen Arbeitstagung des NWJJV. In den Räumlichkeiten der HAT Hildren trafen sich der Vorstand und das Dan-Prüfer-Gremium des Nordrhein-Westfälischen Ju-Jutsu Verbandes, um durch die Arbeit an dieser Checkliste sicherzustellen, dass die Bewertungskategorien einer Prüfung von jedem Prüfer nach den gleichen Kriterien

beurteilt werden. Obwohl prinzipiell Einigkeit über die Interpretation der einzelnen Prüfungsfächer herrscht, gibt es hier und da Fragen, die diskutiert und behandelt werden müssen. Erst durch diese intensive Auseinandersetzung kann sichergestellt werden, dass die Dan-Prüfer des Landes synchronisiert agieren, ihre Prüflinge auf den Vorbereitungslehrgängen entsprechend vorbereiten und schulen und am Ende auch auf der Prüfung adäquat bewerten können. Das wiederum sichert die Qualität der Leistungen auf den Prüfungen.

NWJJV



## Neue Kursleiter für Frauen-SB und -SV

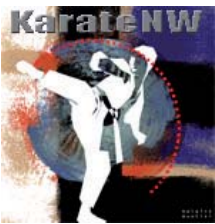
Im Dojo des Dokan Hagen wurde die diesjährige Kursleitersausbildung für Frauen SB/SV durchgeführt. An dieser Stelle möchte ich die außerordentliche und konzentrierte Mitarbeit der Anwärter/innen erwähnen. Nach drei langen Ausbildungstagen voller interessanter und wichtiger Themen und anschließendem Prüfungstag gelang es jedem Teilnehmer, die schriftliche und praktische Prüfung erfolgreich zu absolvieren und die begehrte Lizenz zu erwerben. Der NWJJV sowie der Referent Frauen NRW Thomas Stommel gratulieren den neuen Kursleitern Ragnar Szkudlarek, Ursula Steinmann, Monika Berard, Günter Berard, Harald Leiser, Andreas Becker, Frank Hablowetz, Horst Gräfner ganz herzlich. Der NWJJV kann damit stolz auf 68 bisher ausgebildete Kursleiterinnen und Kursleiter für Frauen SV zurückschauen.

Die nächste Kursleiterfortbildung, zu der auch alle interessierten Sportler des NWJJV eingeladen sind, findet am 18. November 2012 statt. Unter dem Thema „Versicherungsrecht“ wird die Haftung eines Vereins/dessen Vorstandes sowie die daraus resultierende Thematik des Versicherungsschutzes der vereinsfremden Kursteilnehmerinnen eines Frauen-SV-Kurses beleuchtet. Kontaktinformationen zu den Kursleiterinnen und Kursleitern für Frauen-Selbstbehauptung und -Selbstverteidigung findet ihr auf der Homepage des NWJJV unter Frauen-SV/Kursleiterstandort.

Thomas Stommel



## Internationales Kobudo-Wochenende in Paris



In Paris fand wieder ein großes internationales Kobudo-Wochenende statt. Unter der Leitung von Sensei Zenei Oshiro (8. Dan) trafen sich Kobudokas aus ganz Europa zum gemeinsamen Training und Erfahrungsaustausch. Der Düsseldorfer Kobudoverein Kazukan reiste zu diesem Termin mit zwölf Sportlern an. Bereits seit 2008 motiviert der Trainer

Sensei Hans Bäuml (4. Dan) seine Schüler mit Erfolg zur Teilnahme an diesem Event. Der Verein hilft immer tatkräftig mit, indem er die Fahrtkosten übernimmt.

Sensei Oshiro demonstrierte neue Partnertechniken mit den verschiedenen Kobudo-Waffen und zeigte viele Kata mit ihren Anwendungen z.B. Kata Kumiwaza (gegen zwei Angreifer) und Kata Oyo (gegen einen Angreifer). Leider vergehen die zwei Trainingstage sowie das gemeinsame Abendessen in einem japanischen Restaurant immer viel zu schnell. Zum Glück kommt Sensei Oshiro auch in diesem Jahr wieder nach Düsseldorf, um am 29./30. September einen großen Kobudo-Lehrgang zu leiten. Hierbei können natürlich auch die Kampfkünstler anderer Stile in die spannende Welt des Waffenkampfes hinein schnuppern. Mehr Infos unter [www.kazukan.de](http://www.kazukan.de)

Hans Bäuml



Sensei Oshiro (rechts) und der Trainer des Kazukan Hans Bäuml zeigen Partnertechniken mit den SAI



Die Kobudokas üben Kata Oyo mit dem Eku (Paddel)

### Termine

- 2. Juni 2012 NRW-Cup (Hellweg-Cup) in Wattenscheid
- 2. Juni 2012 Landesmeisterschaften Junioren und Senioren in Wattenscheid
- 16. Juni 2012 Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Senioren in Wattenscheid
- 23. Juni 2012 Deutsche Meisterschaften Schüler und Jugend in Wattenscheid
- 30. Juli bis 3. August 2012 Gasshuku in Konstanz
- 3. November 2012 JKA-Cup in Bottrop



**Protokoll der Verbandstagung des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes**

am 15. April 2012 in Bochum, Ruhr-Universität Bochum

**TOP 1 Eröffnung/Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung**

Peter Frese eröffnet die Veranstaltung um 10:02 Uhr und stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäß einberufen wurde.

**TOP 1.1 Begrüßung der Gäste und Mitglieder**

Er begrüßt alle anwesenden Kolleginnen und Kollegen und Michaela Engelmeier-Heite als Vertreterin des Deutschen Judo-Bundes. Besonders herzlich willkommen heißt er als ältesten Teilnehmer der Versammlung Karl-Heinz Mösken, den NWJV-Ehrenpräsidenten Willi Höfken und NWJK-Ehrenpräsident Matthias Schießleder. Ausdrücklich begrüßt er zudem die Rechtsausschussmitglieder, Dachverbandspräsident Dr. Axel Gösche und NWJK-Präsident Edgar Korthauer.

**TOP 1.2 Gedenkminute**

Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Sportkameraden, für die stellvertretend Hans-Werner Windeck und Franz-Karl Patzner aus dem Kreis Bonn namentlich genannt werden.

**TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Michaela Engelmeier-Heite erwähnt in ihrem darauffolgenden Grußwort den Rückgang der Mitgliederzahlen bei allen Sportverbänden. Lobend erwähnt sie die gute Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Judo-Bund und dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband. Besonders im Breitensport wurden und werden verschiedene Projekte gemeinsam vorangebracht. Sie erwähnt die NRW-Olympiastarter Andreas Tölzer und den in Köln lebenden Ole Bischof. Peter Frese ergänzt, dass auch Miryam Roper die Olympia-Qualifikation noch schaffen kann.

**TOP 3 Ehrungen**

Folgende Sportkameraden werden geehrt:

*Silberne Ehrennadel:* Toni Riquier - nicht anwesend, stellvertretend übergeben an Roman Jäger; die Ehrung wird im Kreis Bonn nachgeholt.

*Goldene Ehrennadel:* Karl-Heinz Mösken aus Duisburg

Sparda-Bank-Rangliste 2012:

*weiblich:*

1. Anja Fischer (Beueler JC)
2. Merle Grigo (JC Langenfeld) - nicht anwesend
3. Nathalie Passon (TSV Bayer 04 Leverkusen)

*männlich:*

1. Moritz Plafky (JC Hennef)
2. Benjamin Bouizgarne (1. JC Mönchengladbach)
3. Devin Waldenburg (Beueler JC)

*Vereinsrangliste:*

1. TSV Bayer 04 Leverkusen
2. 1. JC Mönchengladbach
3. SU Witten-Annen

**TOP 4 Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss**

Der Rechtsausschuss stellt fest, dass 170 Stimmen anwesend sind. Peter Frese fügt an, dass 86 Stimmen eine Mehrheit bilden.

**TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom 3. April 2011**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 6 Entgegennahme der Berichte**

Peter Frese gibt seinen Präsidiumsbericht mündlich ab: Er berichtet von der guten Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NRW und dem ineinandergreifenden Verbundsystem. In diesem Zusammenhang kommt er auf die LSB-Förderung für die beiden NWJV-Mitarbeiterinnen Bianca Klug und Nicole Hafner zu sprechen, die als Ergebnis dieser guten Zusammenarbeit zu werten sind. Beide Mitarbeiterinnen sind u.a. für Projektarbeiten in Zusammenarbeit mit dem LSB tätig. Nicole Hafner für das Programm „NRW bewegt seine Kinder“, Bianca Klug teilweise unter eben diesem programmatischen Dach für die Bereiche „Integration“ und „Gewaltprävention“ - insbesondere in den Städten Dortmund, Herne und Köln. Dafür bedankt er sich ausdrücklich beim LSB. In Bezug auf die positive Positionierung des NWJV im Verbundsystem gratuliert er zudem auch Judoka und J-Team-Mitglied Daniel Skakavac, der jüngst in den neuen Vorstand der Sportjugend NRW gewählt wurde. Auch das NWJV-J-Team wurde durch den Landessportbund mehrfach ausgezeichnet und einzelne Mitglieder mit einer Vereinsmanagerausbildung gefördert. Er berichtet vom Erfolg des ersten Kinderjudotages in Heinsberg - organisiert und durchgeführt von Nicole Hafner und der Fachkraft „NRW bewegt“ vom KSB Heinsberg Anouk Laddach - unter tatkräftiger Unterstützung der Vereine vor Ort. Er berichtet davon, dass diese Aktion noch für dieses Jahr in einigen Städten geplant ist und sich Vereine für Fragen und Anregungen, in diesem wie in jedem anderen Bereich, an die entsprechenden Verbandsmitarbeiter/innen wenden sollen.

Er berichtet, dass der NWJV mit seiner Arbeitsgruppe „Integration durch Sport“ das Thema „Integration“ engagiert verfolgt und seine Bemühungen ausweitet - nicht zuletzt auch um sich politisch zu positionieren und Mitglieder zu gewinnen. Er verweist auf den Punkt 13. Projekte und Maßnahmen.

Daraufhin kommt er auf die sportlichen Erfolge des Verbandes zu sprechen und erwähnt das Double im Länderpokal männlich und weiblich im Jahr 2011. Dass der NWJV in der Jugend nach vorne gekommen ist, führt er u.a. auf einen schwächeren Osten und auf die gute Arbeit qualifizierter Vereins- und Landestrainer zurück. In Hinblick auf die Landestrainer hat sich eine Neustrukturierung ergeben, die er darauf erläutert: Sebastian Heupp übernimmt zukünftig als Landestrainer den Bereich der Frauen U 20. Eduard Matijass ist neuer Landestrainer für die Bereiche „Männer U 17“ und „U 15 männlich“. Er soll vormittags auch im Schulsport arbeiten. Er berichtet, dass der Judo-Grand-Prix in Düsseldorf für die Jahre 2013 bis 2016 weiter bewilligt worden ist und hofft auf eine erfolgreiche Ausrichtung wie in den Jahren zuvor. Insgesamt ist der Weg des NWJV - über das hohe Ansehen des Verbandes beim LSB hinaus - in ganz NRW durchaus positiv zu bewerten. Zu diesem Weg und auch zur Vernetzung haben alle Verbandsmitarbeiter/innen, insbesondere Paul Klenner, Erik Goertz und Erik Gruhn jeweils mit ihrer Arbeit wesentlich beigetragen.

Über das 25-jährige Jubiläum der NWJV-Sommerschule in Hennef in diesem Jahr informiert er die Versammlung als nächstes. Die Kreisreform im NWJV soll die Kreise Märkischer Kreis und Siegerland zum „Kreis Südwestfalen“, die Kreise Bielefeld und Gütersloh zum „Kreis Bielefeld-Gütersloh“ und die Kreise Unna/Hamm und

Dortmund zum „Kreis Unna-Hamm-Dortmund“ zusammenführen.

Er erläutert die Gründe für die Einführung der Wettkampflizenz: Entgegen der vereinzelt geäußerten Vorwürfe handelt es sich dabei nicht um eine versteckte Beitragserhöhung. Nur durch die Wettkampflizenz kann eine Sanktionierung der Athleten/Athletinnen bei Doping-Vergehen rechtlich sicher vorgenommen werden, da jeder Athlet/jede Athletin bzw. die gesetzlichen Vertreter/innen die Anti-Doping-Vereinbarungen persönlich unterschreiben müssen. Da sich die Anti-Doping-Bestimmungen jährlich ändern, muss die Lizenz auch jährlich erneuert werden. Alle Zuwendungen auf Bundes- und Landesebene sind hiervon abhängig. Er bittet um Verständnis, dass er den Bundesverband und die Landesverbände schützen muss. Die Kosten für das DJB-Judo-Portal in Höhe von 10,00 € pro Verein, die der NWJV für das Jahr 2011 für die Vereine übernimmt, können eventuell auch für das kommende Jahr übernommen werden. Er erklärt, dass das Portal erweitert und optimiert werden soll. So sollen Vereine in Zukunft beispielsweise Turniermeldungen online erledigen können. Ebenso gilt es für ihn, in Verhandlungen mit der Druckerei zu treten, um Pässe zukünftig online kostengünstiger bestellen zu können.

Peter Frese kommt auf den Leistungssport zu sprechen. Dieser ist entgegen mancher Vorwürfe nicht nur kostenintensiv, er bringt für alle auch viele Vorteile wie Hallenzeiten, Zuschüsse, etc. mit sich. Ab jetzt heiße es aber erst mal „Daumen drücken“ für Olympia.

Abschließend formuliert er, dass auch der Breitensportbereich, besonders Judosport als Selbstverteidigung, weiter ausgebaut werden muss. Er formuliert seinen Wunsch, dass die Vereine stärker zusammenarbeiten sollen, um ein flächendeckendes Judosportangebot in NRW zu sichern. Für die gute Zusammenarbeit mit dem NWJK bedankt er sich bei Edgar Korthauer.

**TOP 7 Haushaltsrechnung/Kassenprüfbericht**

**TOP 7.1 Haushaltsrechnung 2011**

Schatzmeister Dr. Axel Gösche erläutert die vorliegende Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des NWJV. Die Zuschüsse und Beitragseinnahmen sind zurückgegangen. Dennoch konnte dank der Einnahmen aus den Kyu-Prüfungen ein positiver Abschluss erzielt werden.

**TOP 7.2 Bericht der Kassenprüfer**

Hanny Wendel verliest den Bericht der Kassenprüfer. Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung des Verbandsvorstandes. Dieser wird einstimmig entlastet.

**TOP 7.3 Aussprache**

Im Rahmen der Aussprache werden die einzelnen Jahresberichte der Verbandsausschussmitglieder aufgerufen. Hierzu gibt es keine Anmerkungen. Eine rege Diskussion entsteht zur Einführung der Wettkampflizenz - über Entgelthöhe, Form und Gültigkeitsdauer. Es wird der Wunsch geäußert, dass die Verlängerung der Lizenz möglichst einfach vorgenommen werden kann.

Peter Frese unterbricht die Versammlung für eine zehnmünütige Pause bis 12:20 Uhr.

Nach der Pause sind 166 Stimmen anwesend.

**TOP 8 Entlastung des Verbandsvorstandes**

Der Verbandsvorstand wird einstimmig en bloc entlastet.

**TOP 8.1 Bestätigung der von der Verbandsjugend gewählten Mitarbeiter des Verbandsjugendvorstandes**

Jörg Bräutigam erwähnt, dass es „Verbandsjugendleitung“ anstatt „Verbandsjugendvorstand“ heißen muss (lt. Satzung Verbandsjugendvorstand). Er führt die neuen Mitglieder des Verbandsjugendvorstandes - Patrick Haas, Steffen Krüger, Michael Weyres und sich selbst sowie ersatzweise bis zur nächsten Amtszeit Birgit Zahnow - namentlich auf. Die Versammlung bestätigt den neu gewählten Jugendvorstand einstimmig en bloc.

**TOP 9 Festsetzung der Beiträge**

Der Verbandsbeitrag bleibt bei 15,00 €.

**TOP 10 Genehmigung des Haushaltsplanes 2012**

Der Haushaltsplan 2012 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 11 Bestätigung der Ordnungen**

Die vorliegenden Änderungen der Wettkampf- und Jugendordnung sowie der Hinweis zur Spesenordnung werden einstimmig bestätigt, ergänzt um folgende Formulierungen in der Wettkampfordnung:

*Punkt 4.2.8. Startrecht Punkt 2*  
„(...) das Doppelstartrecht von ihrem Heimatverein erhalten haben. (...)“

*Punkt 4.2.8 Startrecht Punkt 9*  
„Wenn eine Mannschaft im Ligabereich ohne oder mit nicht vollständiger Mannschaftsstartliste zur Waage kommt, (...)“

**TOP 12 Beschlussfassung über vorliegende Anträge**

Der Antrag 1 des SSF Bonn auf „eine einheitliche Coaching-Regelung, die für alle verbindlich ist, wird mit 20 Enthaltungen abgelehnt. Für den in Antrag 4 „Klare Einhaltung der Wahlregeln“

bermängelten Wahlfauxpas beim vergangenen Verbandstag am 3. April 2011 entschuldigt sich Peter Frese und erklärt, dass das nicht den bestehenden Wahlregeln entsprochen habe. Entsprechend muss über den Antrag nicht abgestimmt werden.

Dem Antrag auf Änderung der Ligastruktur ab 2013 wird mit elf Enthaltungen zugestimmt.

Dieter Bruns wird auf Antrag des Verbandsvorstandes einstimmig zum NWJV-Ehrenmitglied ernannt.

**TOP 13 Projekte und Maßnahmen des Verbandes**

Bianca Klug skizziert kurz die Themengebiete „Integration durch Sport“ und „Gewaltprävention“, für die sie in Zukunft im Verband als Referentin tätig wird. Dies, da teilweise unter dem programmatischen Dach des LSB-Programms „NRW bewegt“, mit einem Fokus auf die Städte Dortmund, Herne und Köln. Bezugnehmend darauf stellt sie die NWJV-Absichtserklärung zu den Bereichen „Integration“ und „Gewaltprävention“ vor. Sie erläutert, dass diese Absichtserklärung ein Ergebnis des Engagements der NWJV-Arbeitsgruppe „Integration durch Sport“ sei und bitet die restliche Arbeitsgruppe: Erik Goertz, Anna von Harnier, Anno Kluß (LSB-Integrationslotse), Florin Petrehele und Gianna Schmitz zu sich nach vorne. Die Arbeitsgruppe stellt das Thema und dessen Potenziale für einen zukunftsorientierten Sportverband vor, berichtet von der bisherigen Arbeit und den geplanten nächsten Schritten. Die daran anschließende Diskussion zeigt wiederum die mit dem Thema verbundene Komplexität auf. Der Punkt schließt mit der Bitte an die Vereine, sich mit dem zum Themengebiet gehörenden Fragebogen, Anregungen und Fragen an Bianca Klug zu wenden.

Angela Andree berichtet über die Bundesaktion „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns!“ und rückt dabei die Chancen und die gesellschaftliche wie sportpolitische Brisanz dieses Themas in den

Mittelpunkt. Interessierte Vereine mögen sich bei Interesse oder Rückfragen bei ihr melden.

Erik Goertz stellt - in Vertretung für Nicole Hafner - das landesweite LSB-Programm „NRW bewegt seine Kinder“ vor. In diesem Rahmen wurden auf Antrag über 70 Stellen landesweit an Stadt- und Kreissportbünde und Fachverbände vergeben, eine davon - nicht zuletzt aufgrund der guten Vernetzung - an den NWJV. Die Programm-Schwerpunkte „Kindertagesstätten/Kindertagespflege“, „Außerunterrichtlicher Schulsport/Ganztags“, „Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein“ und „Kommunale Entwicklungsplanung/Netzwerkarbeit“ bearbeitet als Fachkraft Nicole Hafner. Erik Goertz skizziert ihr Tätigkeitsfeld und ihr Pilotprojekt, die „Kinderjudotage“; dieses Jahr bereits in mehreren Städten und Kreisen geplant. Mit den zum Themengebiet gehörenden Fragebögen, Anregungen und Fragen sollen sich die Vereine direkt an Nicole Hafner wenden.

**TOP 14 Festlegung der nächsten Verbands-tagung**

Die Versammlung spricht sich dafür aus, dass der Verbandsausschuss den Termin im nächsten Jahr wieder frei wählen kann.

**TOP 15 Sonstige Angelegenheiten**

Zu dem Punkt gibt es keine Wortmeldungen und so schließt Peter Frese die Versammlung um 14:10 Uhr.

**Peter Frese, Versammlungsleiter**  
**Nicole Cannas/Bianca Klug,**  
**Protokollführerinnen**

<p><b>der budoka</b> ISSN 0948-4124</p>	<p><b>Bestellschein / Einzugsermächtigung</b></p>
<p>Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 28,00 €/ bei Bankeinzug 24,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.</p>	
<p>Name: _____ Vorname: _____</p>	
<p>Straße: _____</p>	
<p>PLZ: _____ Wohnort: _____</p>	
<p>Kontonummer: _____</p>	
<p>Bankleitzahl: _____</p>	
<p>Name des Geldinstituts: _____</p>	
<p>Kontoinhaber: _____</p>	
<p>Datum/Unterschrift: _____</p>	
<p>Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.</p>	

**An den**  
**Dachverband für Budotechniken**  
**Nordrhein-Westfalen e.V.**  
**Geschäftsstelle**  
**Postfach 10 15 06**  
**47015 Duisburg**

# KREISE

## Bergisch Land

**Pokaltournament der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer für die Kreise Bergisch Land und Wuppertal**

**Ausrichter:** Judoabteilung der Burscheider Turngemeinde 1867 e.V.

**Datum:** Sonntag, 1. Juli 2012.

**Ort:** Max-Siebold-Sporthalle, Schulstraße, 51399 Burscheid-Hilgen.

**Zeitplan:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen und Männer.

**Matten:** 4.

**Eingeladene Vereine:** MSV Duisburg, TSV Bayer Leverkusen.

**Meldung:** bis 25.6.2012 (Eingang) per E-Melder oder über [www.judo24.net.ms](http://www.judo24.net.ms) an Paul Golba, Scharrenbroicher Str. 55, 51503 Rösrath, E-Mail: [paul.golba@gmx.de](mailto:paul.golba@gmx.de). Die Meldungen müssen Name, Vorname, Jahrgang, Kyu und Gewicht enthalten. Eine unvollständige Meldung wird als Nachmeldung behandelt. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

**Meldegeld:** 7,00 € pro Teilnehmer, zu zahlen in bar (kein Scheck). Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

**Kontaktadresse des Ausrichters:** Selvet Keles, Tannenweg 1B, 51399 Burscheid, mobil: 0162 1344337, E-Mail: [selvet.keles@google-mail.com](mailto:selvet.keles@google-mail.com)

**Wegbeschreibung:** Ausfahrt Burscheid, dann links auf die B 51 in Richtung Hilgen, der B 51 ca. 2,5 km folgen, währenddessen finden sie auf der rechten Seite die Aral-Tankstelle und den Hammer-Baumarkt, nach ca. 2,5 km finden sie auf der linken Seite die Gaststätte „zur Post“, direkt dahinter links ab in Richtung Witzhelden (Witzheldener Straße), anschließend nach ca. 350 m die nächste Straße - Hilgener Straße - wieder links, dann noch mal links ab in die Schulstraße, nach ca. 100 m links die Max-Siebold-Halle und dahinter die Schulturnhalle.

## Südwestfalen

**Kreiseinzeltournament der männlichen und weiblichen Jugend U 11**

**Ausrichter:** TuS Lendringsen 1894 e.V. Abt. Judo.

**Ort:** Sporthalle der Realschule Lendringsen, Schulzentrum am Bieberberg, 58710 Menden-Lendringsen.

**Datum:** Sonntag, 1. Juli 2012.

**Zeitplan:** 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich.

**Mattenzahl:** zwei.

**Meldungen:** mit dem E-Melder an [sirmolly@t-online.de](mailto:sirmolly@t-online.de); schriftlich, telefonisch oder per E-Mail an Matthias Kletke, Franz-Bettermann-Str. 8, 58710 Menden, Tel.: 0 23 73 / 8 22 09, E-Mail: [m.kletke.judo@t-online.de](mailto:m.kletke.judo@t-online.de)

**Meldegeld:** 7,00 €, zu zahlen bei der Anmeldung vor der Waage.

**Meldeschluss:** 21.6.2012.

## Wuppertal

**Pokaltournament U 11, U 14, U 17, Frauen und Männer für die Kreise Bergisch Land und Wuppertal**

- siehe Kreis Bergisch Land -

## QUALIFIZIERUNG

**Trainer C-Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 07/12**

**Ort:** Hagen.

**Datum:** Samstag, 1. September 2012.

**Zeit:** 10:00 - 19:00 Uhr.

**Inhalte:** Unterrichten nach Funktionsphasen anhand ausgewählter Beispiele, Vorstellung des KAR-Modells mit Praxisbeispielen, Variationen im Griffkampf (Eröffnung und Wechsel).

**Referenten:** Swen Collas und Daniel Möller.

**Zielgruppe:** Lizenzierte Trainer C sowie sonstige interessierte Judokas mit Vorkenntnissen.

**Umfang:** 10 LE.

**Voraussetzungen:** Trainer C-Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (3. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

**Kosten:** 30,00 €

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 20.8.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

### Anmeldeschein für Lehrgang Nr. \_\_\_\_\_ / 2012

Name: ..... Vorname: .....

Straße:..... PLZ/Wohnort: .....

Tel.-Nr. pr.: ..... d.: ..... Verein: .....

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): ..... E-Mail: .....

Die Teilnehmergebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.: .....

BLZ: .....

Bankinstitut: .....

Kontoinhaber: .....

**Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!**

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

..... Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

..... Stempel und Unterschrift des Vereins

## Trainer C-Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 08/12

**Ort:** Borchten.  
**Datum:** Samstag, 8. September 2012.  
**Zeit:** 10:00 - 19:00 Uhr.  
**Inhalte:** Ausgewählte Trainingsinhalte für das Technik- und Wettkampftraining in den Altersklassen U 14 / U 17, Lösen von Situationen im Stand und am Boden, Übergang vom Stand- in die Bodenlage.  
**Referenten:** Sven Karpinski und Mirek Müller.  
**Zielgruppe:** Lizenzierte Trainer C sowie sonstige interessierte Judokas mit Vorkenntnissen.  
**Umfang:** 10 LE.  
**Voraussetzungen:** Trainer C-Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (3. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.  
**Kosten:** 30,00 €.  
**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 27.8.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## „Ich bin anders“ - Training mit verhaltensauffälligen Kindern - LG 56/12

**Ort:** Witten.  
**Datum:** Sonntag, 16. September 2012.  
**Zeit:** 10:00 - 17:00 Uhr.  
**Inhalte:** „Ich bin anders“ - praktische Tipps für das Training mit verhaltensauffälligen Kindern.  
**Referenten:** Vera Hänel und Christian Handschke.  
**Zielgruppe:** Trainer und interessierte Judokas mit und ohne Lizenz.  
**Umfang:** 8 LE.  
**Voraussetzungen:** Anmeldung über den Verein, gültiger Judo-Pass.  
**Kosten:** 30,00 €.  
**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 3.9.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## Kind- und jugendgerechtes Training - LG 57/12

**Ort:** Hattingen.  
**Datum:** Samstag, 29. September 2012.  
**Zeit:** 10:00 - 16:30 Uhr.  
**Inhalte:** Kind- und jugendgerechtes Training: Ziele, Inhalte und Tipps für die Praxis.  
**Referenten:** Claire Bazynski und Andreas Kleegräfe.  
**Zielgruppe:** Interessierte Judokas mit und ohne Lizenz, die insbesondere im Bereich des Kinder- und Jugendtrainings tätig sind.  
**Umfang:** 7,5 LE.  
**Voraussetzungen:** Judokas mit Vorkenntnissen, gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.  
**Kosten:** 25,00 €.  
**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 17.9.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

**Sonstiges:** Der Lehrgang wird mit 5 UE für die Trainer C-Lizenz-Verlängerung angerechnet.  
**Wegbeschreibung:** aus allen Richtungen A 52 (B 224) Abfahrt Marl-Zentrum, Richtung Zentrum, nach ca. 1.000 m an der Polizeiwache rechts in die Hagenstraße (5. Ampel). Die Halle liegt nach ca. 200 m auf der linken Seite.

## Kreis Steinfurt

### 1. Kyu-Vorbereitung

**Veranstalter:** NWDK Steinfurt.  
**Leitung:** KDV.  
**Ausrichter:** TV Mesum.  
**Datum:** Samstag, 9. Juni 2012.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Franziskus Halle, Franziskusstr. 16, 48432 Mesum.  
**Referent:** Bryan Conrad, 3. Dan.  
**Teilnehmer:** zur Vorbereitung auf den 1. Kyu und Interessierte.  
**Mitzubringen:** gültigen Judopass, Judogi.  
**Gebühr:** keine.  
**Anmeldung:** an bryan.conrad@nwdk.de  
**Sonstiges:** Für Getränke und Verpflegung ist selber zu sorgen. 10 UE werden im Pass vermerkt, um an einer Vereinsprüfung teilnehmen zu können (bei Teilnahme am 26.5. und 9.6.2012). Der Lehrgang verliert nach einem Jahr seine Gültigkeit. Der Lehrgang findet nicht statt, wenn sich nicht genügend Teilnehmer anmelden.

## NWDK

### Kata Seminar mit Shiro Yamamoto Sensei

**Datum:** Samstag/Sonntag, 11. und 12. August 2012.  
**Zeit:** an beiden Tagen jeweils 10:00 - 12:30 Uhr und 14:30 - 17:00 Uhr.  
**Ort:** Rundsporthalle Marl, Hagenstr. 28, 45768 Marl.  
**LG-Kosten:** keine.  
**Inhalte:** Dem NWJV/NWDK ist es auch in diesem Jahr möglich, für ein Kata-Seminar den japanischen Meister Shiro Yamamoto (9. Dan) einzuladen. Es ist vorgesehen, die Kime-no-kata und Itsutsu-no-kata zu lehren/erarbeiten. Bei Bedarf kann auch auf anderen Kata „eingegangen“ werden, wenn der zeitliche Rahmen es erlaubt.  
**Verpflegung:** An beiden Tagen wird ein gutes Mittagessen zum Preis von 8,50 € angeboten (Vorspeise, Hauptgericht und Nachtisch).  
**Anmeldung:** Verbindliche Anmeldung bis zum 5.8.2012 an Karl-Heinz Bartsch, Beim Gansacker 12, 47259 Duisburg, Tel.: 02 03 / 9 35 75 36, Fax: 02 03 / 9 35 75 34 (dienstlich), E-Mail: karubachi@gmx.de. Hierbei ist anzugeben, ob mit oder ohne Essen.

### Kreisprüfung

**Veranstalter:** NWDK Steinfurt.  
**Ausrichter:** TV Mesum.  
**Datum:** Sonntag, 24. Juni 2012.  
**Ort:** Franziskus Halle, Franziskusstr. 16, 48432 Mesum.  
**Zeit:** ab 12:00 Uhr.  
**Prüfer:** N.N.  
**Teilnehmer:** Prüflinge vom 3. bis zum 1. Kyu.  
**Gebühr:** keine.  
**Anmeldung:** nur über den Verein bis zum 17.6.2012 an bryan.conrad@nwdk.de Die Meldung muss folgende Daten enthalten. Name, Vorname, Verein, Geburtstag, letzte Prüfung, aktueller Grad, Judopass-Nummer.  
**Mitzubringen:** gültiger Judopass (Tori und Uke), Prüfungsmarke, evtl. Urkunde, weißer Judogi.  
**Sonstiges:** Für Getränke und Verpflegung ist selber zu sorgen. Die Prüfung findet nicht statt bei zu geringer Teilnehmerzahl.



[www.phoenix-budo.de](http://www.phoenix-budo.de)

Ihr zuverlässiger Partner  
für Händler und  
Vereins-Sammelbesteller



**Aus unserem  
Judo-Programm:**

MATSURU-Wett-  
kampfanzüge  
Agglorex-  
Judomatten  
IJF zugelassen





**PHOENIX  
BUDOSPORT**

PHOENIX BudoSport  
Westkirchener Str. 90  
59320 Ennigerloh  
Fon 0 25 24 / 267 92 80  
info@phoenix-budo.de

## Dan-Vorbereitung 4

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TuS 05 Quettingen e.V.  
**Datum:** Samstag, 16. Juni 2012.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Neukronenberger Str. 81, 51381 Leverkusen.  
**Referenten:** Mitglieder des Dan-Prüfergremiums.  
**Kosten:** 10,00 €  
**Bezahlung:** Die Lehrgangsgebühr wird zum Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezähltes Geld mitbringen.  
**Hinweis:** Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden. Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

## Landeslehrgang Kata

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** DJK Stolberg.  
**Thema:** Traditionelle Kata.  
**Datum:** Samstag, 16. Juni 2012.  
**Zeit:** 10:00 - 16:00 Uhr.  
**Ort:** Walter-Dobbelmann-Straße, 52223 Stolberg.  
**Referent:** Dieter Call, 8. Dan, Auftraggeber Kata.  
**Kosten:** 15,00 €

## Bezirksprüfung Bielefeld

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TuS Ehrentrup.  
**Datum:** Samstag, 16. Juni 2012.  
**Zeit:** Beginn 13:00 Uhr.  
**Ort:** Sportzentrum Werreanger, Breite Straße, 32791 Lage.  
**Leitung:** Brian Smith, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** je nach Teilnehmerzahl.

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TV Littfeld.  
**Thema:** Homepage des NWJJV e.V. beachten.  
**Datum:** Sonntag, 17. Juni 2012.  
**Zeit:** 10:00 - 13:00 Uhr.  
**Ort:** Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.  
**Referent:** Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NWJJV e.V.  
**Kosten:** 3,00 / 5,00 €

## Landeslehrgang Technik / Ü40

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** 1. JJV Plettenberg.  
**Thema:** Prüfungsvorbereitung für Kyu- und Dan-Grade Ü40.  
**Datum:** Sonntag, 17. Juni 2012.  
**Zeit:** 10:00 - 14:00 Uhr.  
**Ort:** Auf der Lied 28, 58840 Plettenberg.  
**Referent:** Dieter Call, 8. Dan, Robert Prümm, 7. Dan.  
**Kosten:** 10,00 €

## Landeslehrgang Technik

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** BSV Leese.  
**Thema:** SV-Kombinationen.  
**Datum:** Samstag, 23. Juni 2012.  
**Zeit:** 13:00 - 17:00 Uhr.  
**Ort:** Sporthalle Wittighöfer Straße/Leeser Weg.  
**Referent:** Jochen Posmyk, 7. Dan.  
**Kosten:** 10,00 €

## Bezirksprüfung Mönchengladbach

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JJJC Nettetal.  
**Datum:** Samstag, 23. Juni 2012.  
**Zeit:** Beginn 14:00 Uhr.  
**Ort:** Blumenallee, 41334 Nettetal.  
**Leitung:** Werner Dermann, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** je nach Teilnehmerzahl.

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TC Kreuzau.  
**Thema:** Wir verbinden Generationen von JuJu bis Ü40.  
**Datum:** Samstag, 23. Juni 2012.  
**Zeit:** 14:00 - 18:30 Uhr.  
**Ort:** Windener Weg, 52372 Kreuzau.  
**Referenten:** Volker Haupt, Vanessa Waßmuth, Robert Prümm, Werner Petersen.  
**Kosten:** 3,00 / 5,00 €

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JSC Soest.  
**Thema:** Atemtechniken.  
**Datum:** Samstag, 23. Juni 2012.  
**Zeit:** 15:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Paradieser Weg 20, Soest.  
**Referent:** Sascha Kühnel, 3. Dan.  
**Kosten:** 3,00 / 5,00 €

## Bezirksprüfung Arnsberg

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** SV Menden.  
**Datum:** Sonntag, 24. Juni 2012.  
**Zeit:** Beginn 11:00 Uhr.  
**Ort:** Werringerstr. 4, 58708 Menden.  
**Leitung:** Ralf Krämer, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** je nach Teilnehmerzahl.

## Dan-Prüfung 2

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TuS 05 Quettingen e.V.  
**Datum:** 30. Juni - 1. Juli 2012.  
**Zeit:** Eintreffen 10:00 Uhr. Start 11:00 Uhr.  
**Ort:** Neukronenberger Str. 81, 51381 Leverkusen.  
**Leitung:** Michael Maas, 5. Dan, Referent Prüfungswesen.  
**Kosten:** 70,00 €  
**Bezahlung:** bis spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, Konto 1900 556 307, BLZ 370 501 98, SPK Köln-Bonn, Verwendung: Dan-Prüfung 30.06.-01.07.2012, [Name, Vorname] Überweisungsnachweis muss zur Prüfung vorgelegt werden!

**Hinweis:** Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung an den zuständigen Bezirksvertreter senden. Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

## Landeslehrgang - Fortbildung Jugend - 5 UE

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TV Littfeld.  
**Thema:** Schulung für Trainer im Jugendbereich.  
**Datum:** Sonntag, 26. August 2012.  
**Zeit:** 10:00 - 14:00 Uhr.  
**Ort:** Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.  
**Referent:** Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart des NWJJV e.V.  
**Kosten:** 10,00 €

## Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C  
**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** 1. JJV Plettenberg.  
**Thema:** Prüfungsprogramm 3. bis 1. Kyu.  
**Datum:** Samstag, 1. September 2012.  
**Zeit:** 15:00 - 19:00 Uhr.  
**Ort:** Auf der Lied 28, 58840 Plettenberg.  
**Referent:** Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart des NWJJV e.V.  
**Kosten:** 10,00 €

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** PTSV Aachen.  
**Thema:** Kämpfen, aber mit Sinn und Verstand.  
**Datum:** Samstag, 1. September 2012.  
**Zeit:** 15:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Eulersweg 15, 52070 Aachen.  
**Referenten:** Vera De Brouwer, Sandra Palm.  
**Kosten:** 3,00 / 5,00 €

## Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

RUHROLYMPIADE.de

metropoleruhr



6. - 10. JUNI 2012 IN DUISBURG



TRÄGER

PARTNER